

Prof. Friedrich H. Balck

Physikalische Experimente zur Erforschung von spürbaren Strukturen unsichtbarer Materie

Internationaler Frühjahrskongress 2016, Spital am Pyhrn,
Österreichischer Verband für Radiästhesie und Geobiologie

1. **Unsichtbare Materie**
 - 1.1 Feinstoffliche Materie
 - 1.2 Einfluß von Edelgasen

2. **Biologische Sensoren, erweiterte Spürfähigkeit**
 - 2.1 Unerklärte Phänomene - Wie wirkt die Technik auf den Menschen?
 - 2.2 Technische Geräte und bewegtes Wasser
 - 2.3 Wirkung von LEDs, abgebremste Ladungen

3. **Bewegte Materie**
 - 3.1 Experimente im Labormaßstab
Wasser, Lichtleiter, Funksender, Kreuzung von zwei Strahlen
 - 3.2 Strukturen als Wellenleiter

4. **Zusammenfassung**

Quellen jeweils unter www.biosensor-physik.de/biosensor/xxx.htm z.B. Literatur unter biosensor/b-literatur.htm

Lehrbuchmeinung der klassischen Wissenschaft (Mainstream):

- a) Übersinnliche Fähigkeiten sind nicht erklärbar.
- b) Etwas wie einen „Äther“ hat man bisher nicht nachweisen können, daher gibt es ihn nicht.
- c) Die Astrophysiker nehmen die Existenz von „Dunkler Materie“ an oder man spricht von „Quantenfluktuationen“

Vergessene, nicht berücksichtigte sowie neuere Experimente:

- a) Reichenbach 1850; Korschelt 1892; Jansen 1907;
Feerhow 1914; Scheminsky 1919
- b) neuere Experimente von Volkamer 2003 (feinstoffliche Materie)
- c) Fernwahrnehmung „Remote-Viewing“ wurde wissenschaftlich bestätigt.
(H. Puthof, R. Targ 1995, 2013, E. Snowden 2013)
- d) Wilhelm Reich (1897-1957) Orgonforschung

[biosensor/b-literatur.htm](#) [biosensor/reichenbach.htm](#) [biosensor/remote-viewing.htm](#)

Biologische Sensoren als physikalische Detektoren zur Wahrnehmung von unsichtbaren Strukturen

Etwa jeder fünfte Mensch besitzt erweiterte Wahrnehmungsfähigkeiten. Es gibt unsichtbare Strukturen (Strahlungen, Wellen oder Zonen), die von diesen sensitiven Personen wahrgenommen werden können. Die Forschungen auf diesem Gebiet werden trotzdem als Esoterik abgetan.

Die unsichtbaren Strukturen hängen mit einer Art von Materie zusammen, die für normale Augen oder Kameras nicht sichtbar ist. Man hat diese Materie vor über einhundert Jahren als „**Äther**“ bezeichnet. Seit dieser Zeit versucht man den „Äther“ mit Experimenten im sichtbaren Bereich nachzuweisen, aber bisher ohne Erfolg. Heute benutzt man dafür die Begriffe „**feinstoffliche Materie**“, „**dunkle Materie**“ oder „**subtle matter**“.

Luft

Luft ist unsichtbar, aber es gibt Spuren



Strömungen



Rauchröhrchen
periodisch angeblasen

Strukturierung

„Feinstoffliches“ besteht vermutlich aus mehreren **Komponenten**, die **unterscheidbare Eigenschaften** haben. Damit können sich **Strukturen** bilden, die **Informationen tragen** und **weiterleiten können**.



Strukturierung

Unterschiedliche Eigenschaften:
z.B. magnetisierbar, isolierend



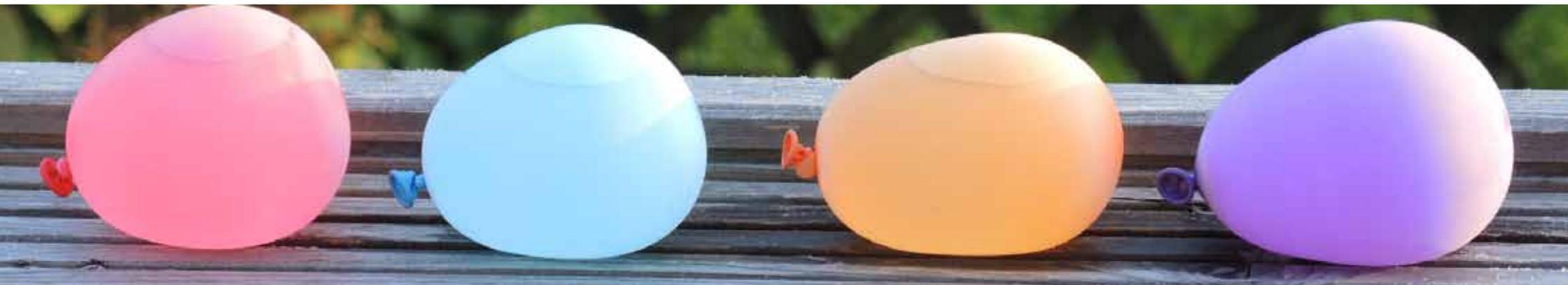
Einfluß von Edelgasen

Wie mit Vakuumexperimenten gezeigt werden konnte, **wirken Edelgase als Vermittler zwischen fein- und grobstofflicher Materie.**

Möglicherweise bilden **Edelgase** die **Hüllen** von Strukturen aus angeregter feinstofflicher Materie. Dadurch werden die Strukturen **spürbar.**

Mechanische Erschütterungen führen zur kurzzeitigen Zerstörung der Strukturen.

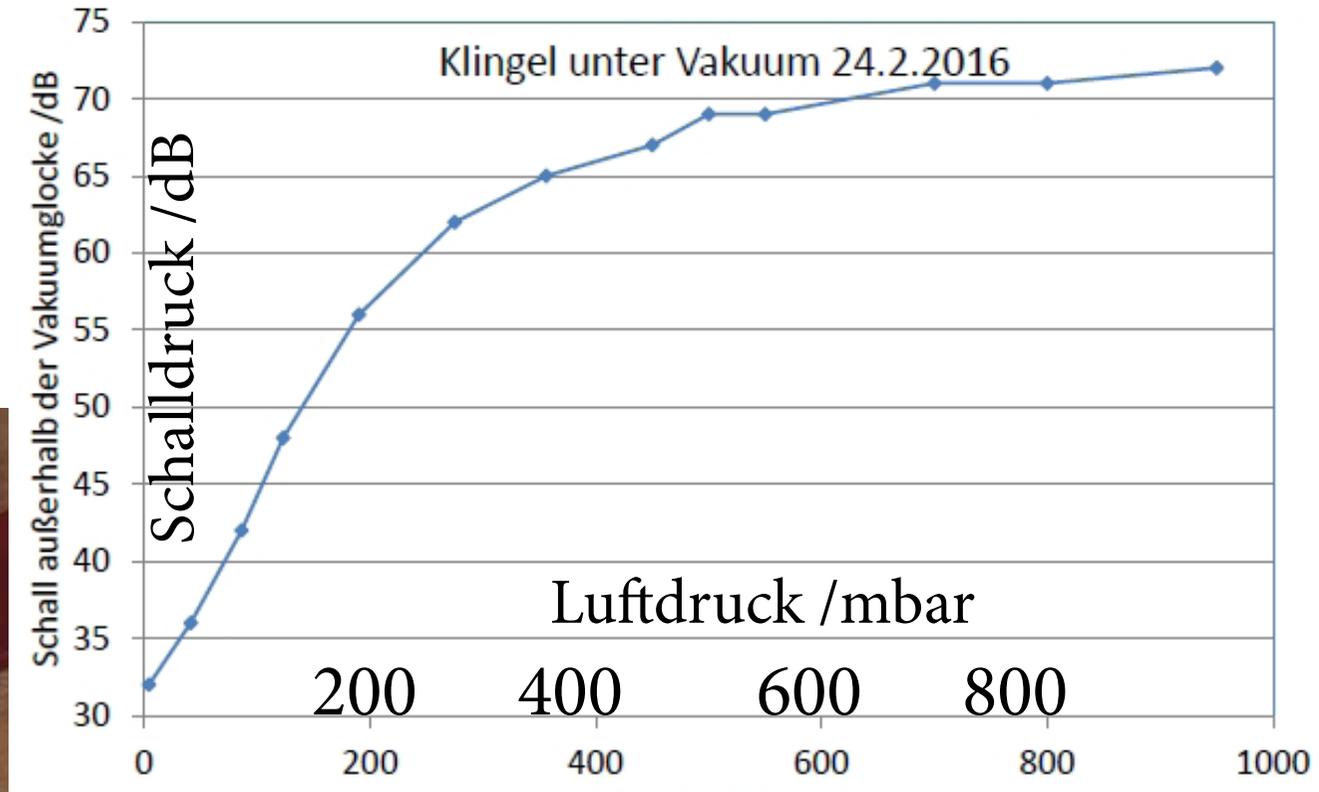
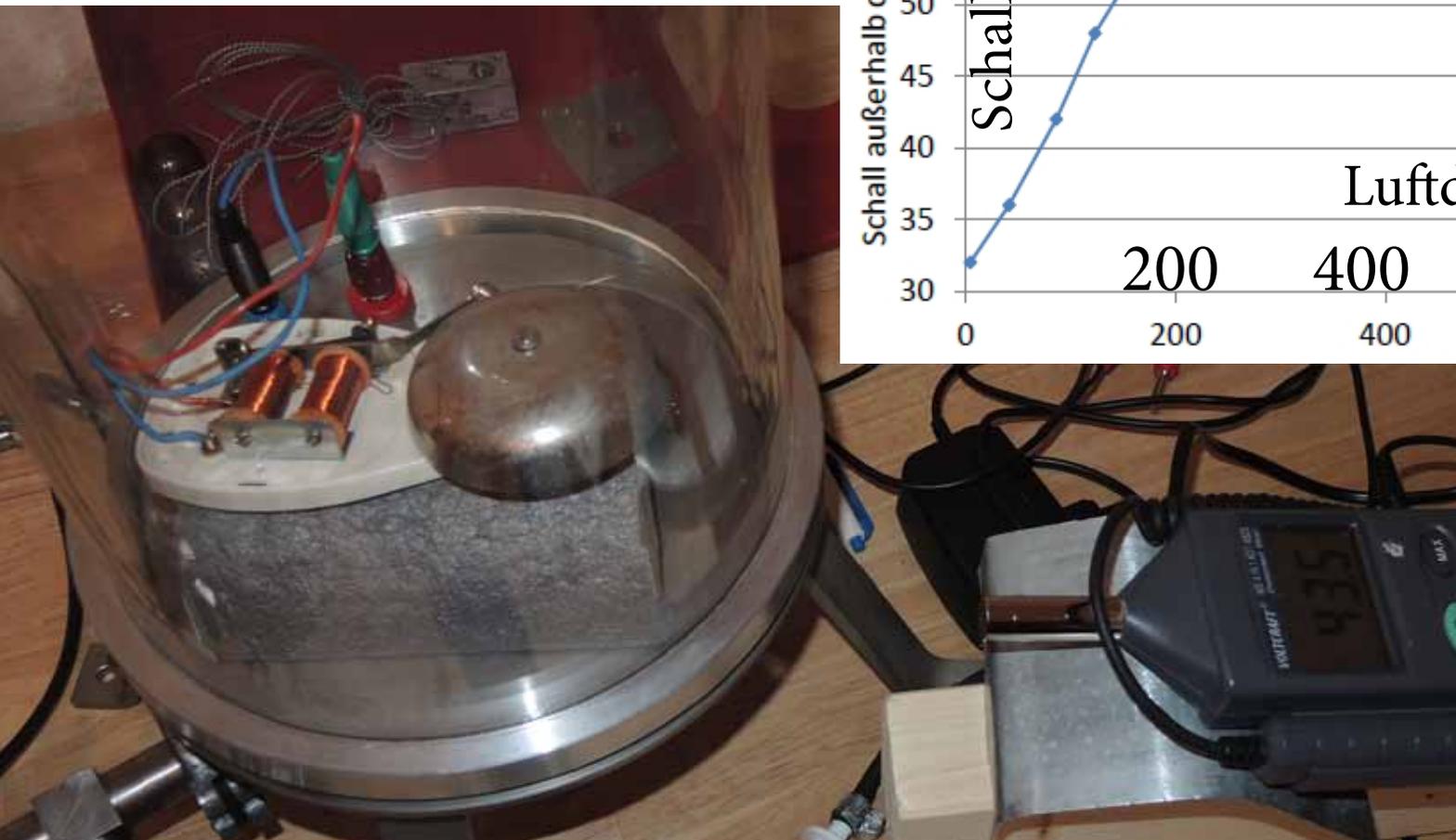
Das wichtigste Edelgas in der Luft ist **Argon** mit 0,9%. Es gibt noch geringere Anteile von **Helium, Neon, Krypton und Xenon.**



Luft als Medium

Schall braucht für die Ausbreitung ein Medium.

Eine Klingel im Vakuum ist unhörbar.

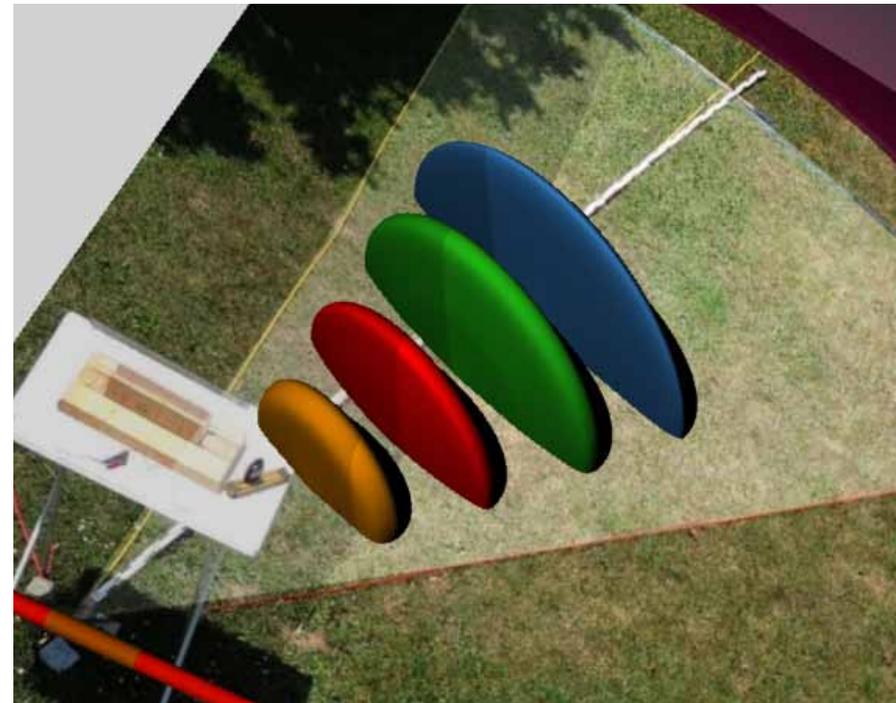
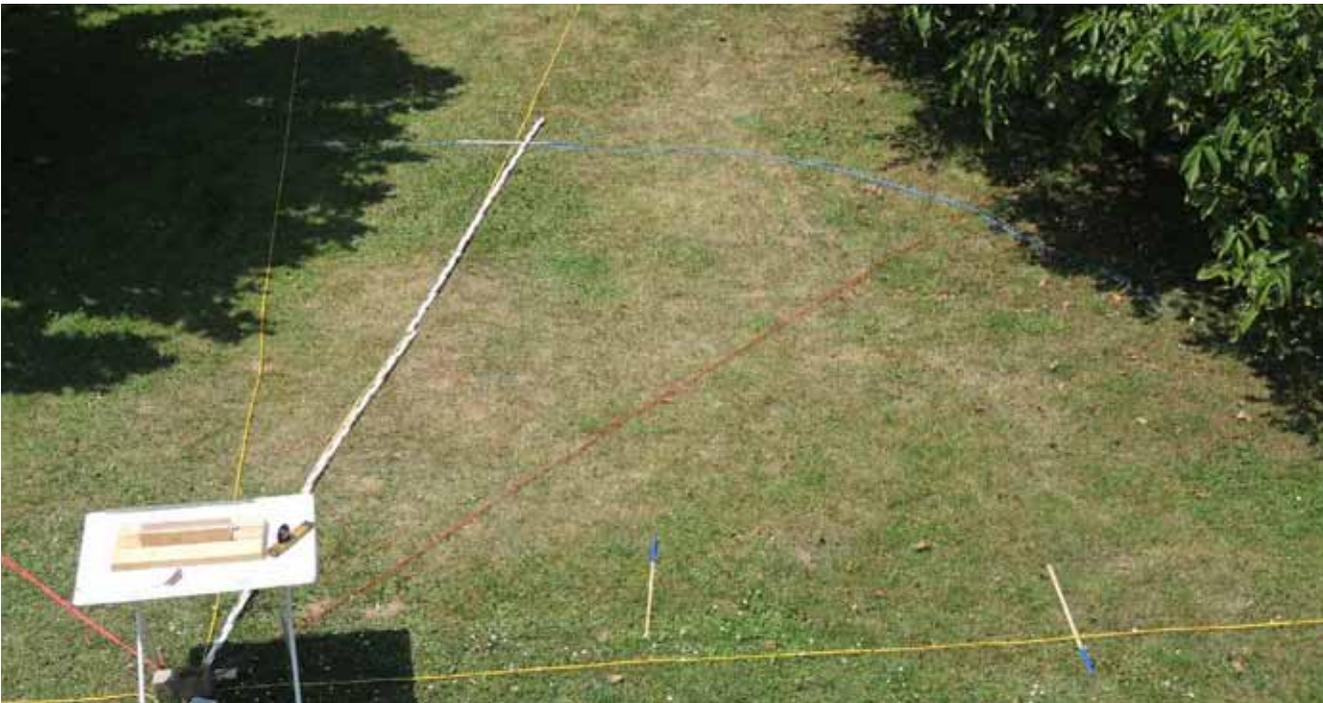


Mit zunehmendem Luftdruck wird sie im Außenraum besser hörbar.

Strukturen beim Quarzrohr



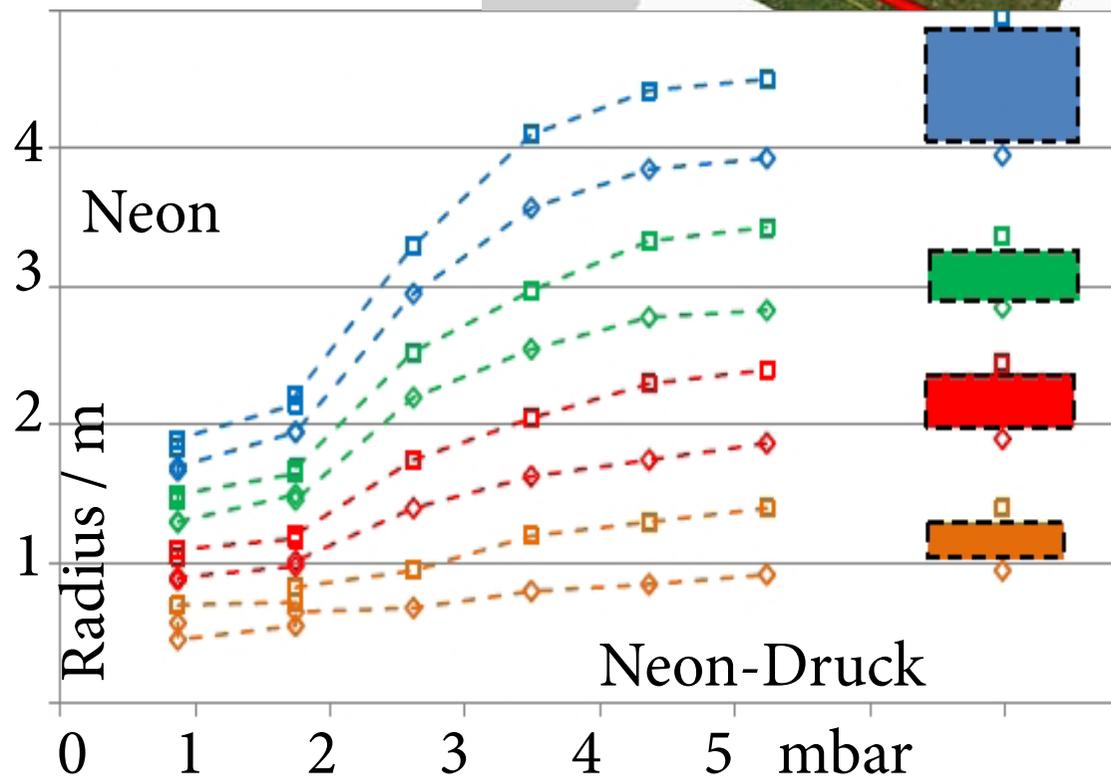
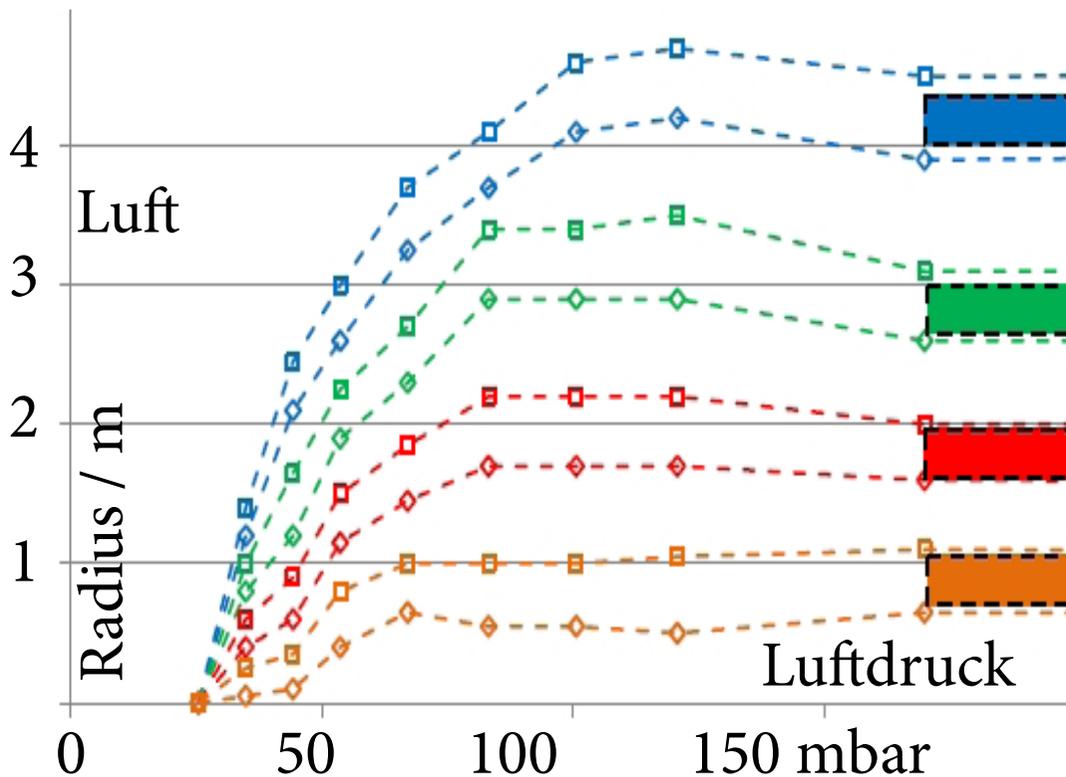
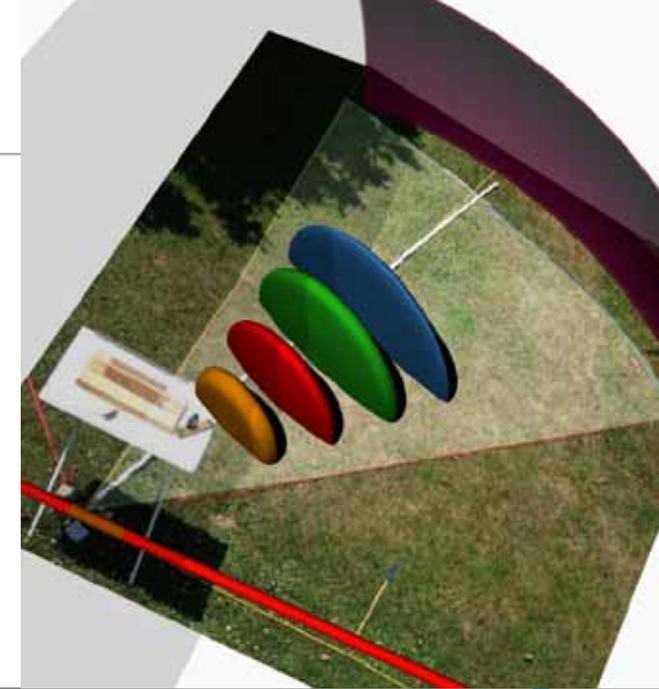
Zusätzliche
Anregung
durch Handy
oder
Monozelle



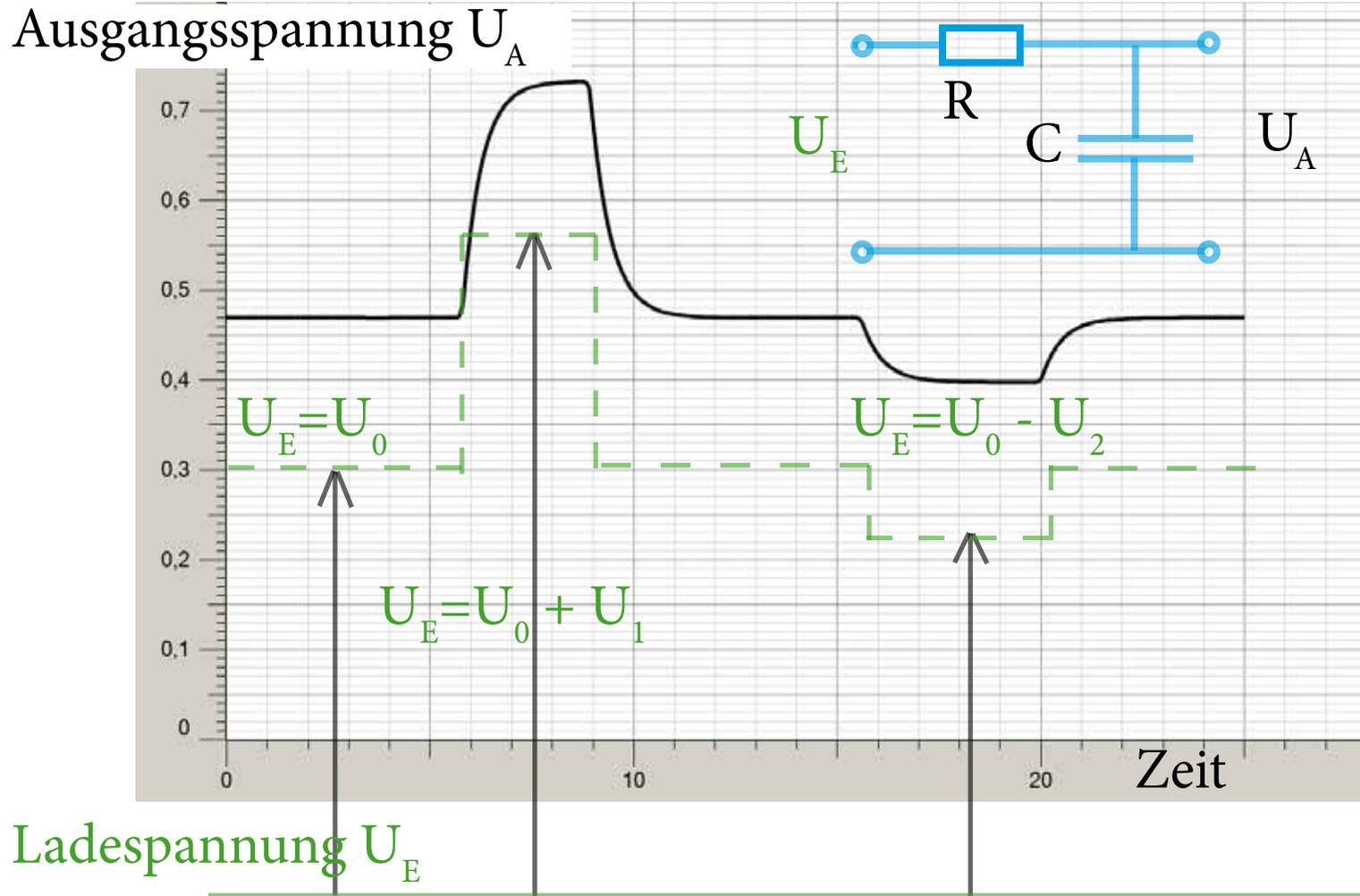
biosensor/quarzrohr-angeregt.htm

Einfluß von Edelgasen

Kissenförmige Strukturen beim Quarzrohr wachsen bei Füllung mit Luft und mit Neon an.
 Schon geringe Mengen an Edelgas (5 mbar) haben die gleiche Wirkung wie 120 mbar Luft.



Die Größe der Kissen verhält sich bei wechselnder Anregung ähnlich wie die Ausgangsspannung an einem Kondensator mit Widerstand (Energiespeicher).



Beispiele für **Anregungen:**

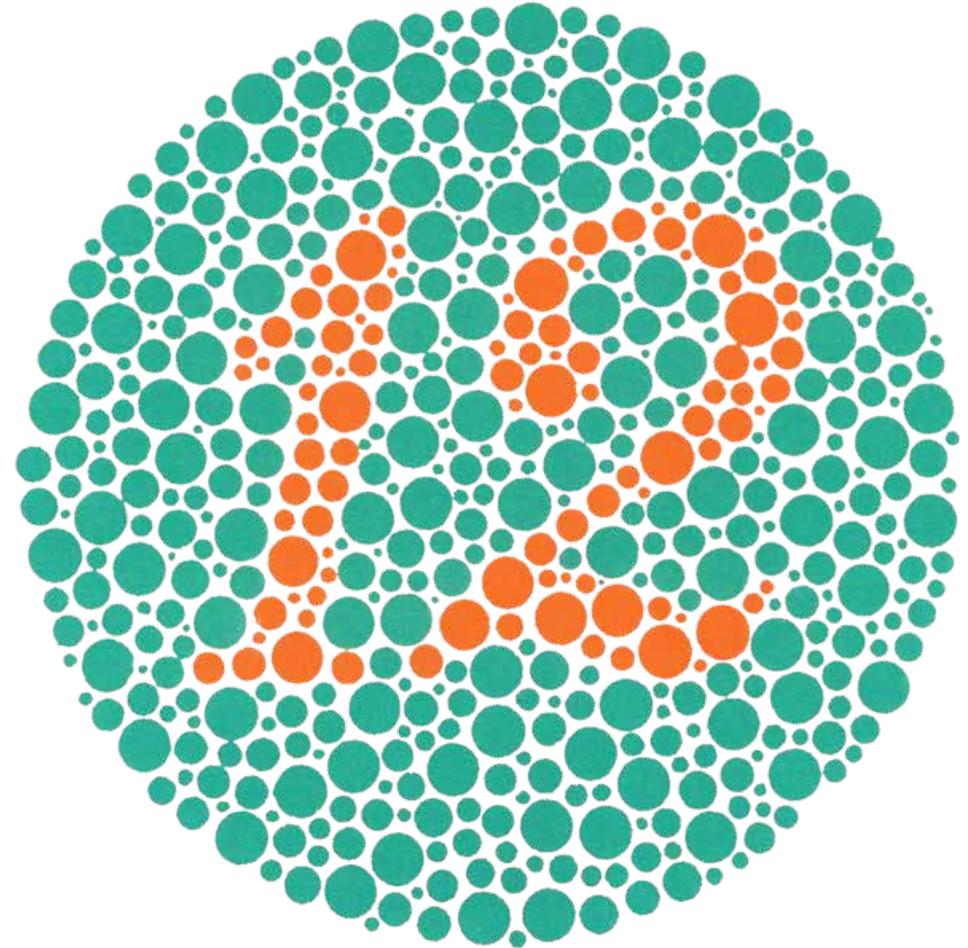
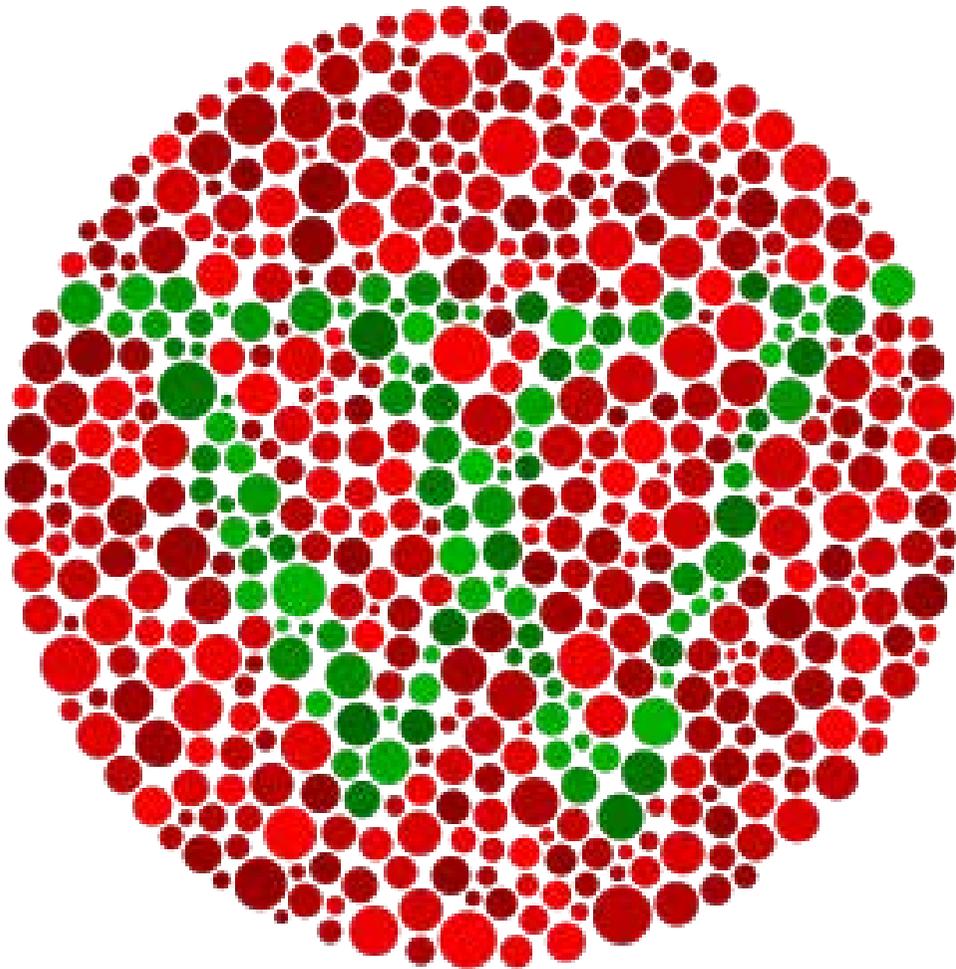
- Schall
- EM-Wellen
- Elektrische Geräte
- Monozellen
- Magnete
- Pflanzenstängel
- Lebewesen
- kosmische Wellen



2. Biologische Sensoren
Erweiterte Wahrnehmungsfähigkeit

Beispiel: Sehen von Farben

Nicht alle Menschen nehmen ihre Umwelt gleich wahr



http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Color_blindness?uselang=de#/media/File:Ishihara-Test.svg

http://de.wikipedia.org/wiki/Ishihara-Farbtafel#/media/File:Ishihara_1.png

Wirkung auf den Menschen - Hypersensibilität

Unerklärte Phänomene bei neuer Technik

Elektrosmog:	Hochspannungsleitungen, Mobilfunk Elektrofahrzeuge (Eisenbahn, Auto)
Neue Beleuchtungstechnik:	Energiesparlampe, LEDs

Es besteht Handlungsbedarf für Experimente mit Probanden.

Beispiel:

- Fließendes Wasser und wechselnde Magnetfelder können auf den Blutdruck wirken.
- Elektronische Geräte (Computer) über unterirdisch fließendem Wasser können für Burn-Out verantwortlich sein.

Experimente mit sensitiven Personen schon vor 150 Jahren



Elektrizität zum Anfassen, um 1750

„Herr Musschenbroek, , berichtet in einem Brief an Herrn Réaumur, dem er bald nach dem Experiment schrieb,

er hätte in den Armen, der Schulter und der Brust einen Schlag verspürt, so daß es ihm den Atem verschlagen und er sich vom Schock und dem Schrecken erst nach zwei Tagen erholt hätte.

Er fügt hinzu, er würde sich **nicht um das Königtum Frankreich** einem zweiten derartigen Schlag aussetzen.“ /Simonyi, 2001/ S. 327

Pieter van Musschenbroek, 1692-1761,
Professor in Leiden, Leidener Flasche

Reichenbach und seine Versuche mit Magneten



/Reichenbach 1862/ Seite 79

„ . . . die große feine Iris über jedem der beiden Magnetpole in gleicher Weise steht, auf dem einen wie in einem **rötlichen Nebel** gehüllt, auf dem andern wie von **bläulichem Dunste** durchdrungen und umfungen.“

biosensor/reichenbach-berlin-professoren.htm

Mehrlagiger Hufeisenmagnet

aus Störers Induktionsapparat, Mitte 19. Jhdt.
vermutlich ähnliche Bauart wie bei Reichenbach



29 cm hoch

Reichenbach und seine Versuche mit Magneten

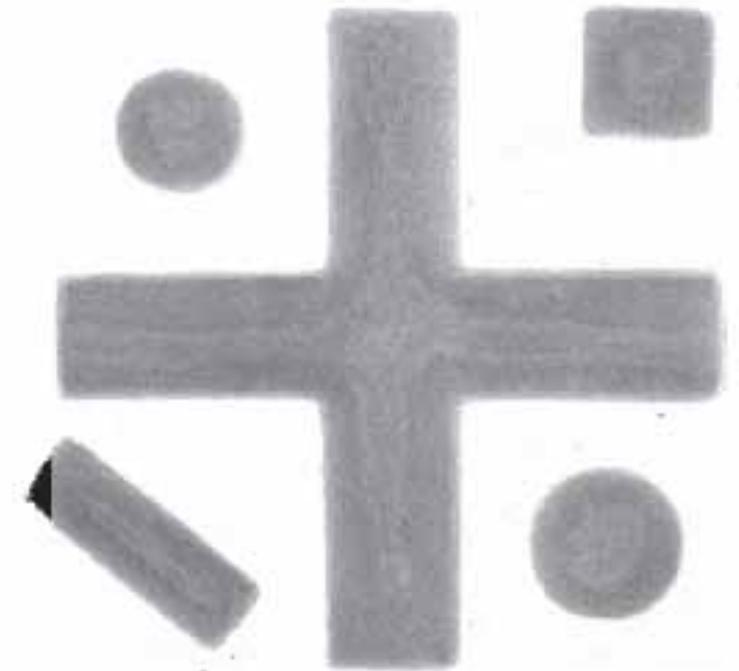
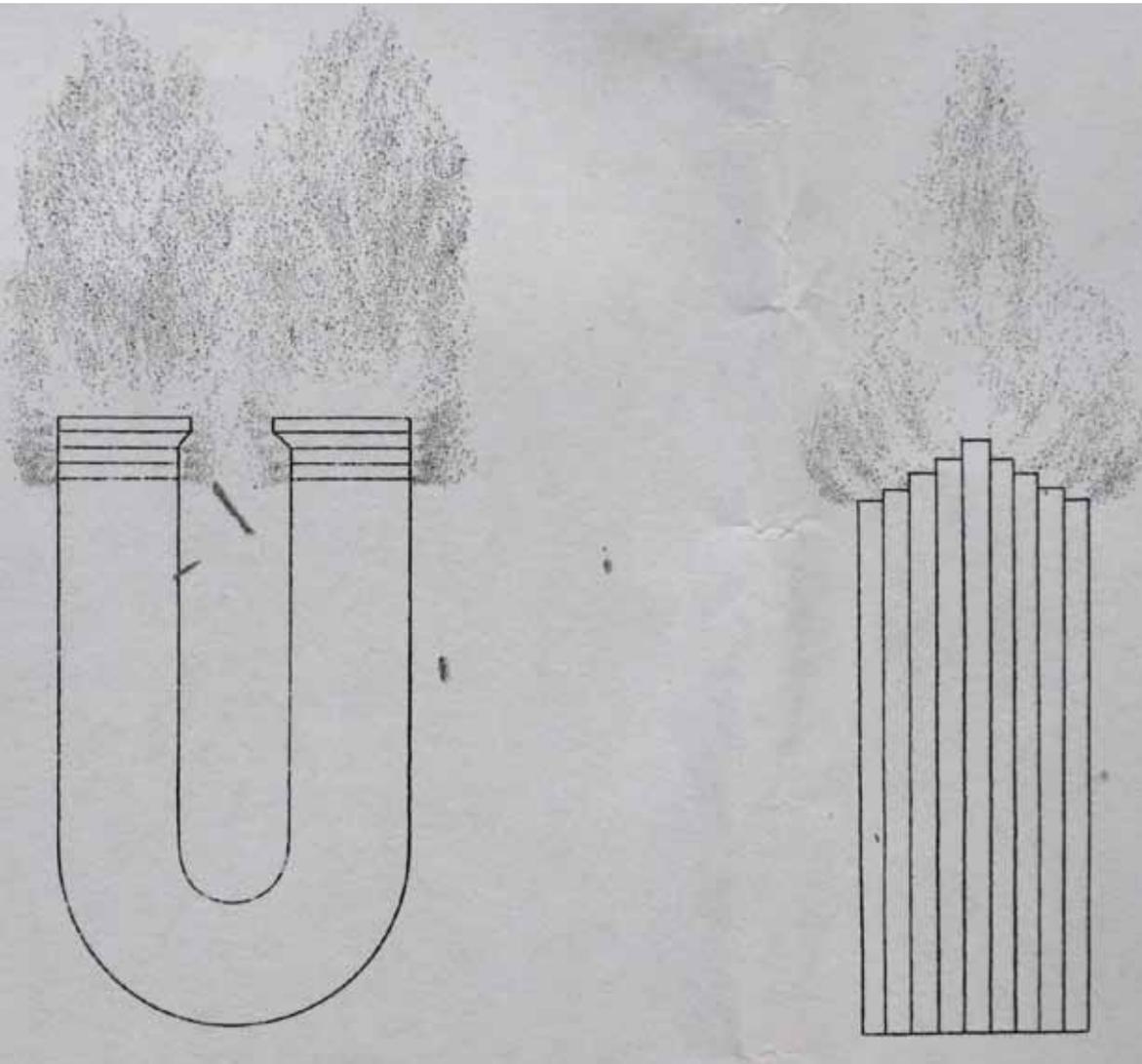


Bild eines Schattengebers auf einer Fotoplatte nach „Belichtung“ mit einem Magneten Reichenbach (1849)/

Nach längerem Aufenthalt in völliger Dunkelheit beobachtet, nach den Beobachtungen der Probanden gezeichnet.

biosensor/reichenbach.htm

Reproduktion von Reichenbachs Versuch 2013

Bei hellem Lampenlicht:

Das Taschenmesser ist leicht magnetisiert, links Südpol, rechts Nordpol. Die Testperson G.R. konnte bei normaler Beleuchtung mit Glühlampen bei beiden Magneten an den Polen farbige Erscheinungen wahrnehmen: am Nordpol **Rot** und am Südpol **Blau**.

Sie beschrieb die Effekte ausgehend vom Nordpol in Achsenrichtung der Magnete mit einer **schraubenförmigen** Handbewegung bis etwa zum Abstand von einem halben Meter.



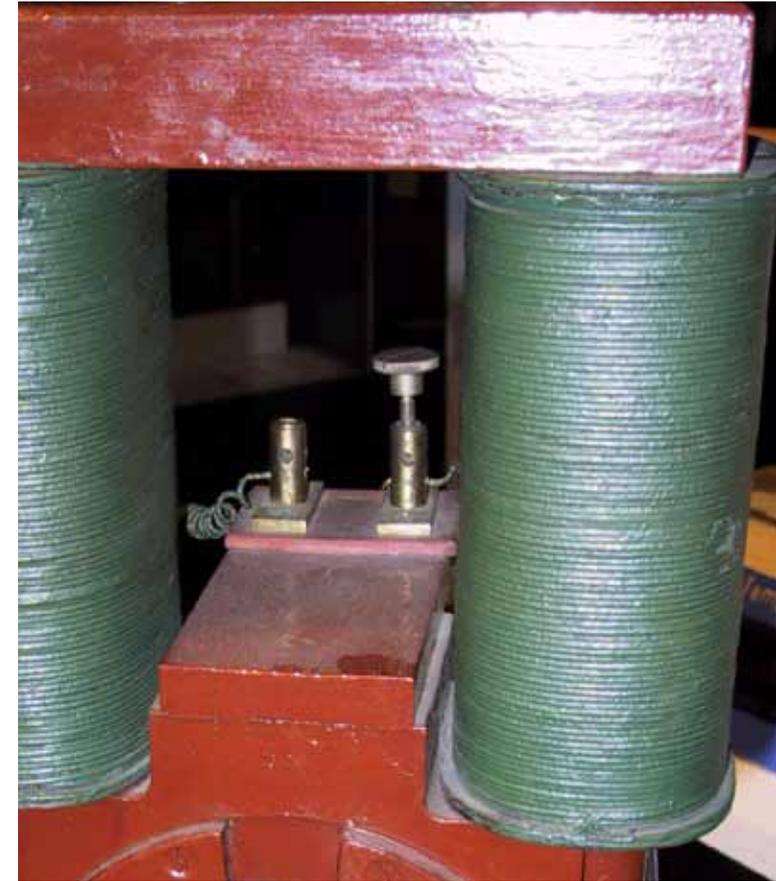
biosensor/zensur.htm biosensor/bbwegte-materie.htm

„Sehen“ von Lichterscheinungen bei Elektromagneten

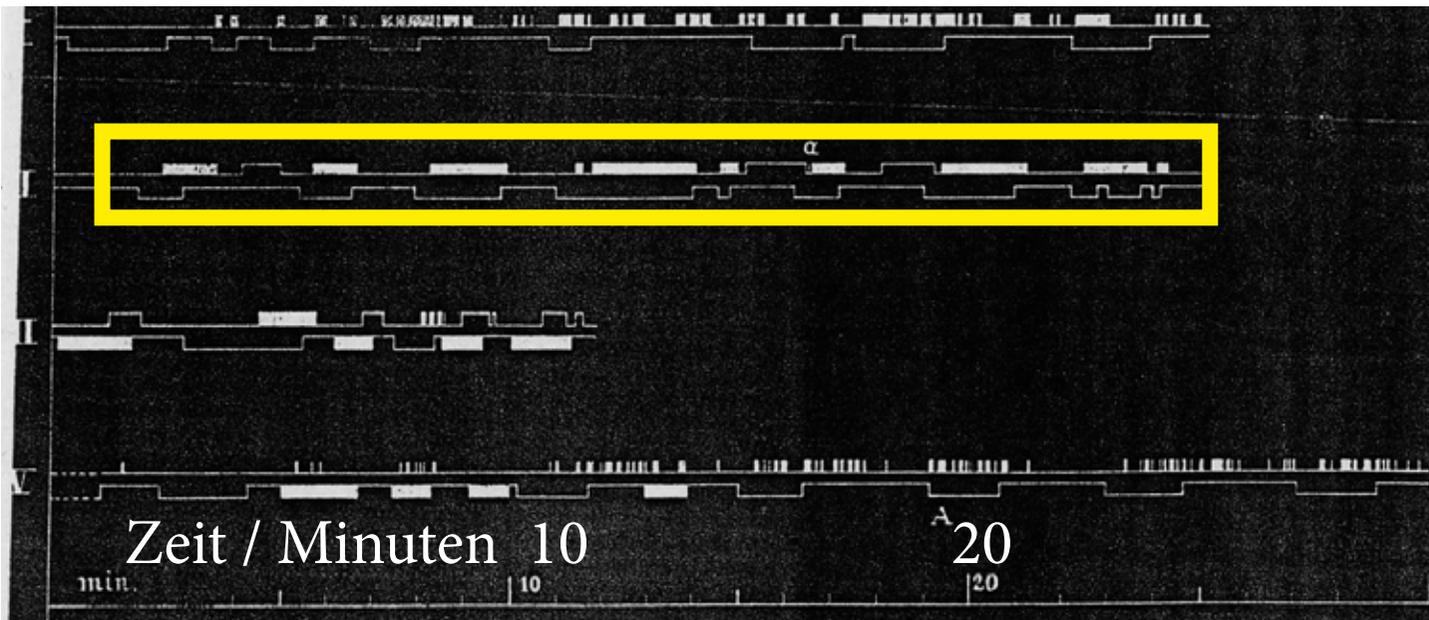
Floris Jansen 1907, Versuche mit per Zufall geschaltetem Elektromagnet und mehreren Personen

Registrierkurven:

Tastendruck bei Beobachtung der Strukturen, darunter der Magnetstrom



Elektromagnet Gramme 1875



bbewegte-materie.htm

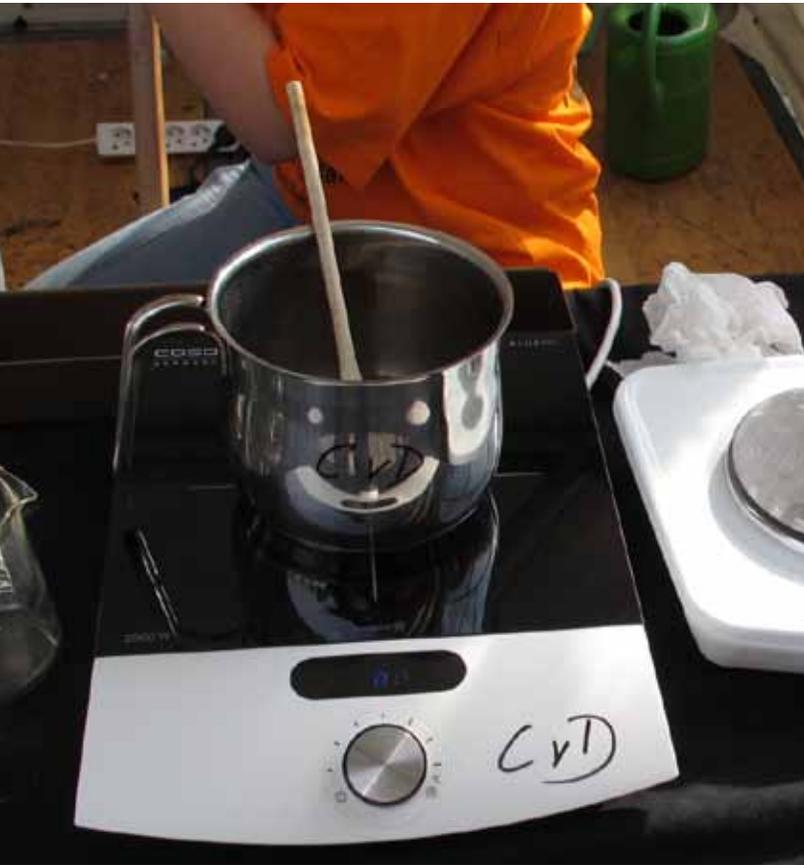
Experimente im 21. Jahrhundert



Schnurloses Telefon (DECT) und fließendes Wasser



Schon bei diesem sehr dünnen Wasserstrahl
ist der Elektromog stark spürbar



Energieforschung 2013,
CvD-Gymnasium Goslar:
Ermittlung der elektrischen
und thermischen Leistung
von Wasserkochern.



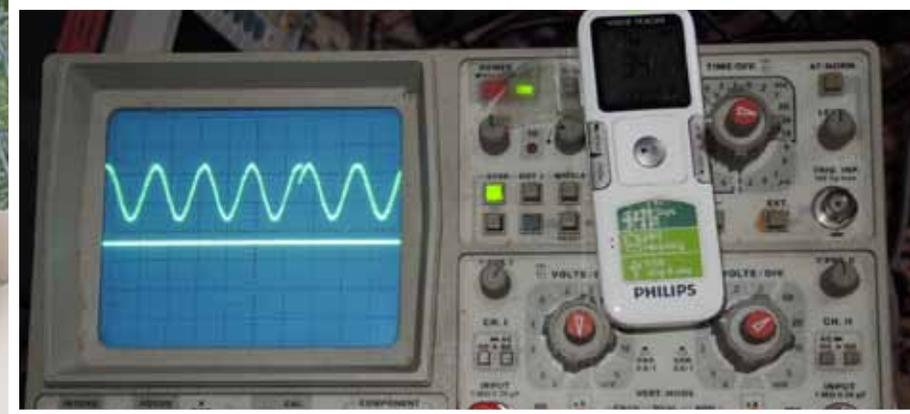
Training der natürlichen Spürfähigkeit:
Wie weit reicht die spürbare Wirkung
einer Induktionskochplatte bei
ruhendem oder bewegtem Wasser?

Künstliche Wasserader und elektr. Wechselstrom aus Diktiergerät

Drucktank
mit Wasser



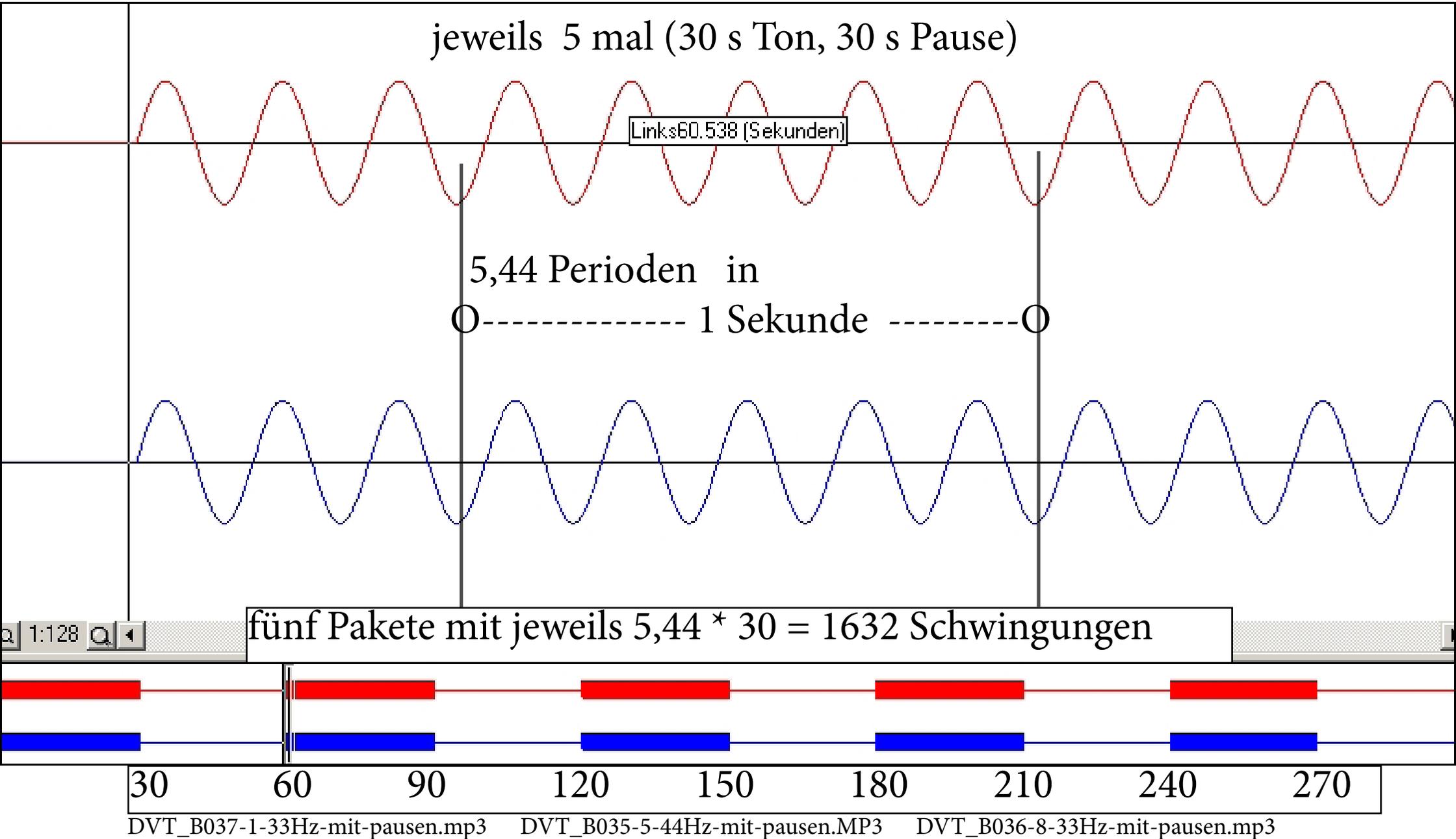
dünner Strahl

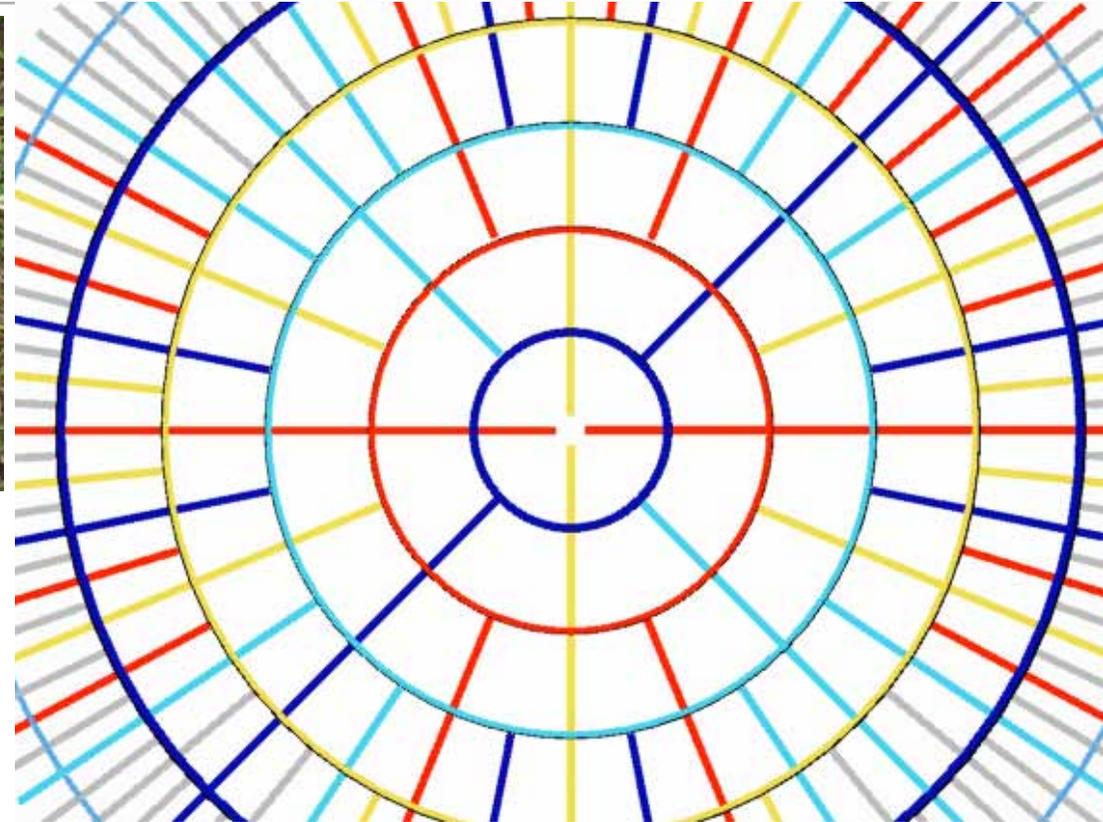


dünnes Kupferrohr:
Wasser fließt,
Strom fließt

Strom aus Kopfhörerbuchse:

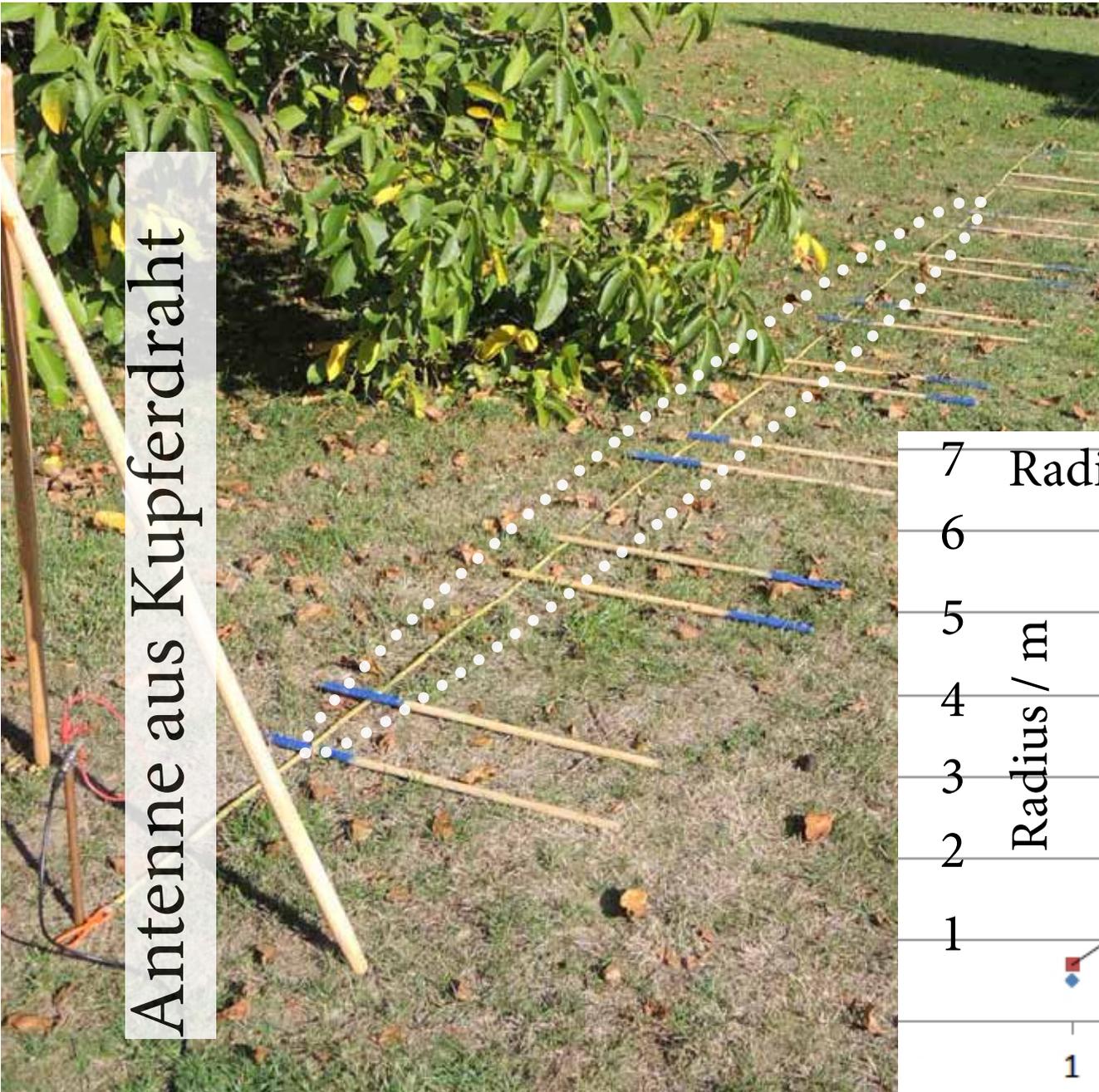
MP3-Dateien mit 8,3 Hz; 5,4 Hz; 1,3 Hz jeweils 5 mal (30 s Ton, 30 s Pause)



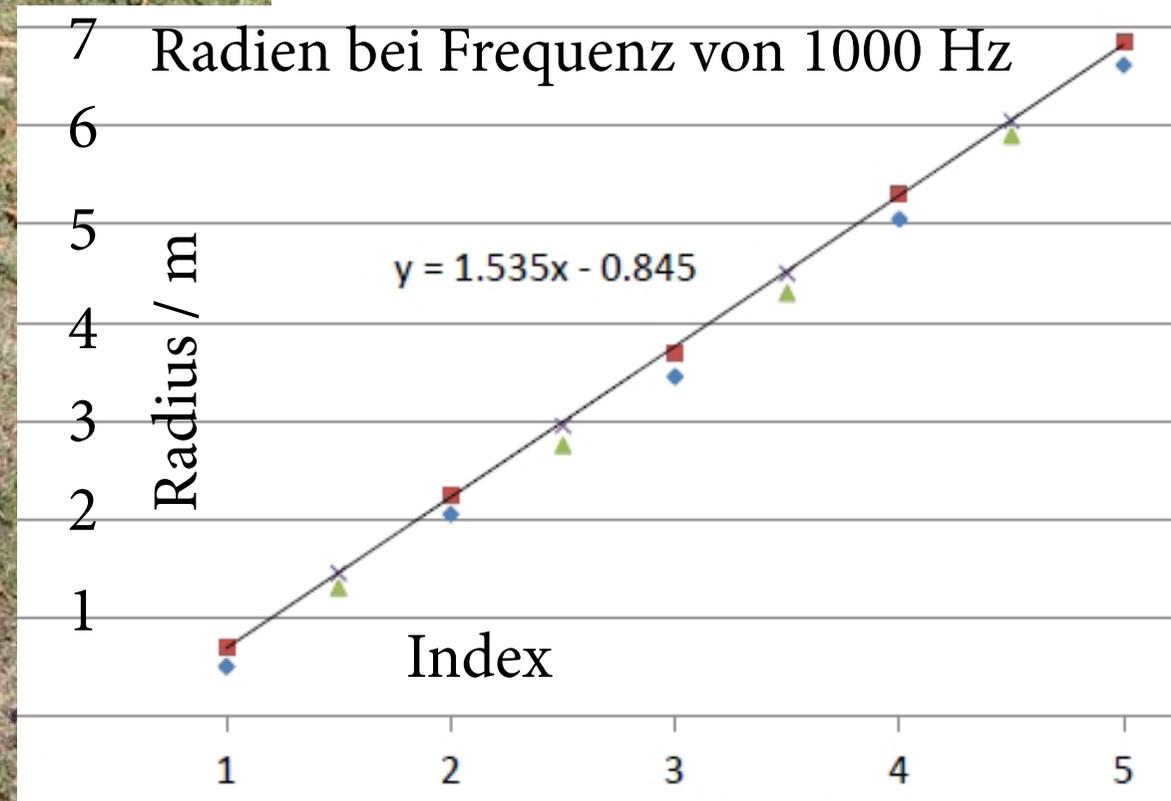
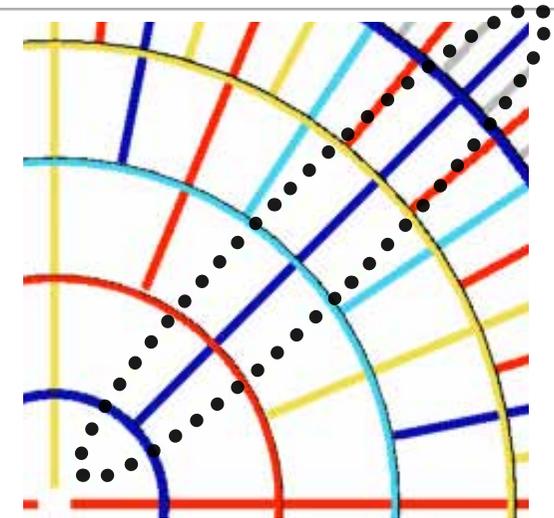


Feldspule zum Einmessen von Stahlrohren, 10 kHz

Die Struktur besteht in Begehungshöhe aus konzentrischen Ringen und radialen Streifen. Sie wächst mit der Zeit der Anregung und bleibt auch nach Abschalten des Senders noch lange bestehen. Nebeneinanderliegende Elemente haben unterscheidbare Qualitäten.



Antenne aus Kupferdraht



Qualität von Wasser

Die Qualität des Wassers (Ordnungsgrad oder Bovis-Einheiten) erniedrigt sich drastisch, wenn man das Wasser eine Minute lang mit einer LED beleuchtet.



„Bovis-Einheiten“ ändern sich.
Reduktionspotential?

biosensor/led-stress.htm

Wirkung von LEDs



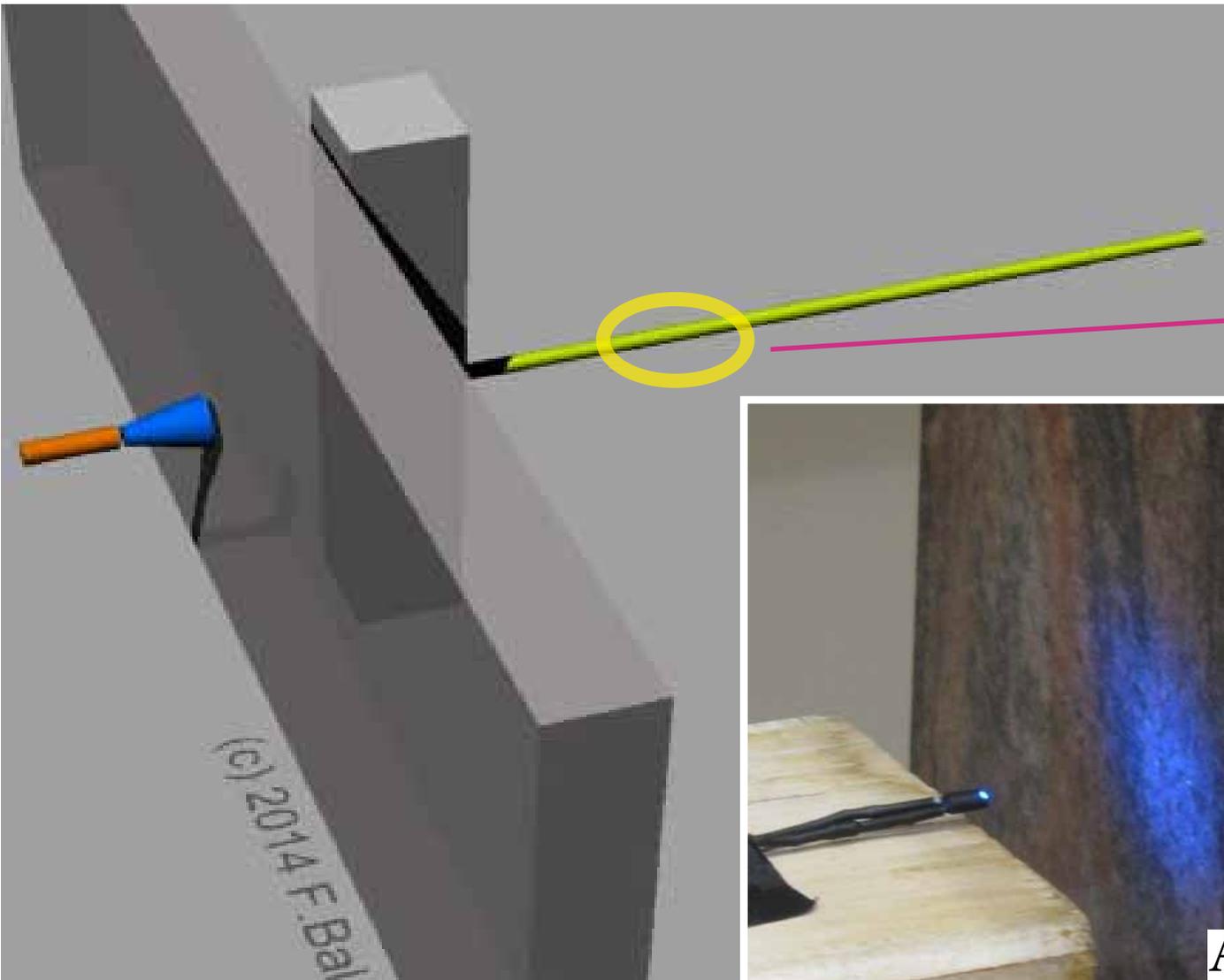
Einfluß von LEDs auf Homöopathie
Globuli

Einfluß von LEDs auf Gemüse und
Obst in einem „Bio-Laden“



Wirkung von LEDs

Die Wirkung einer LED durchdringt 60 cm Beton und hat Einwirkung auf Körperfelder.



Versuch mit Betonwand

Ort der Testperson

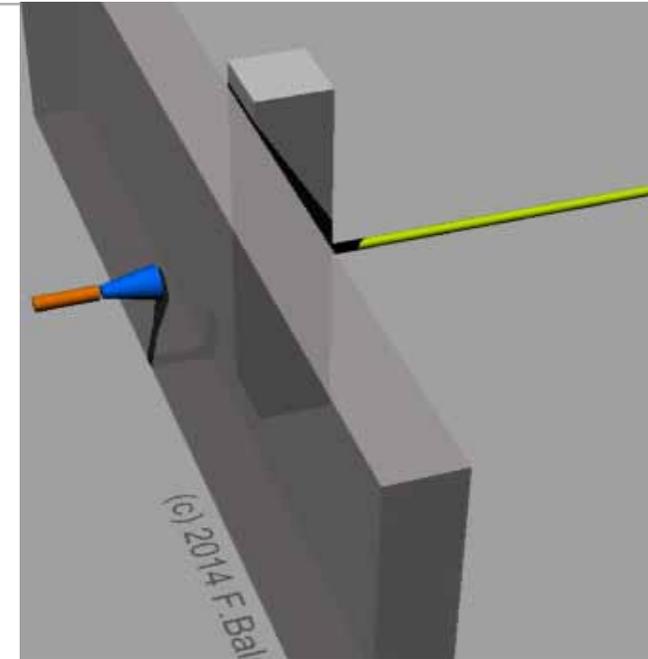
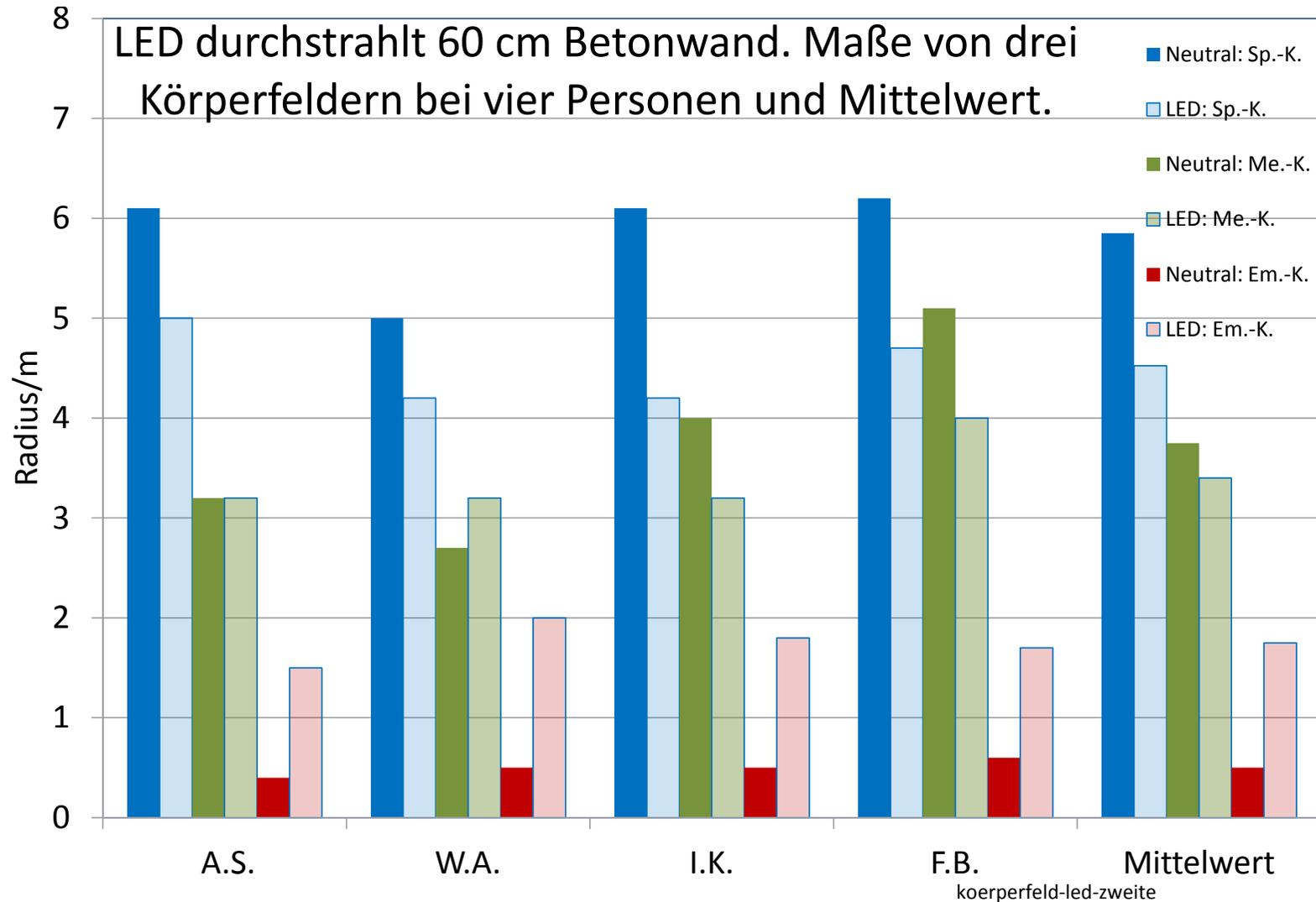


Aufbau vergleichbar: Granitklotz

biosensor/led-stress.htm

Die Wirkung einer LED durchdringt 60 cm Beton, Einwirkung auf das Körperfeld

LED durchstrahlt 60 cm Betonwand. Maße von drei Körperfeldern bei vier Personen und Mittelwert.



Versuch mit Betonwand

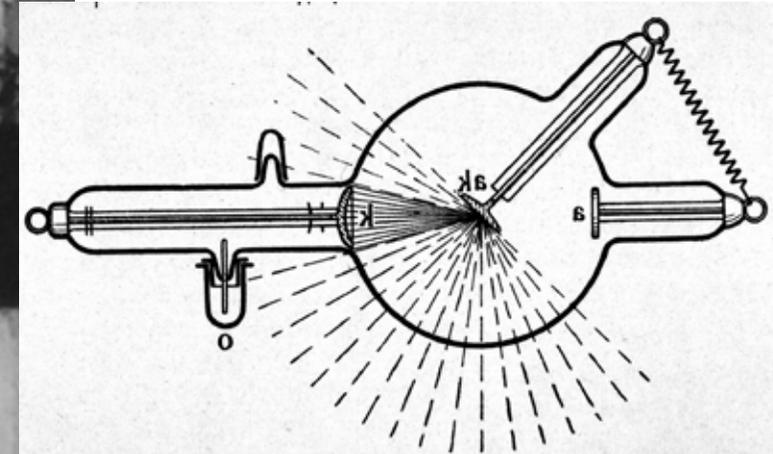
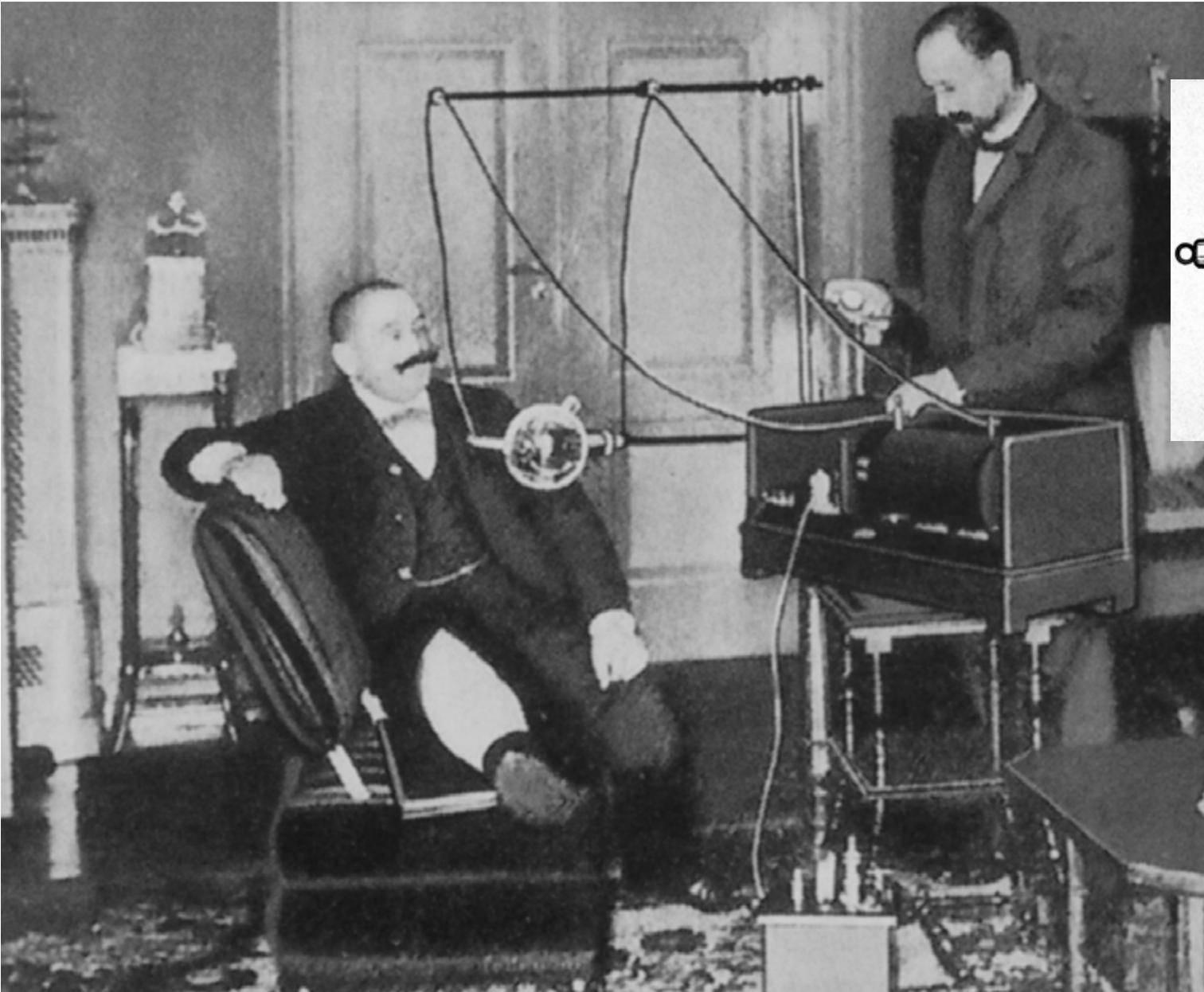
Einfluß von Edelgasen

Entfernt man die Spuren* von Edelgasen aus einer LED-Lampe, z.B. durch Füllen mit Kohlendioxid, so läßt sich der spürbare Stress erheblich reduzieren.

*In Luft sind etwa 1% Argon enthalten.

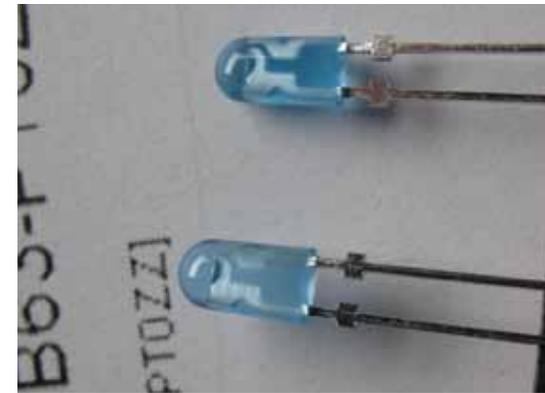
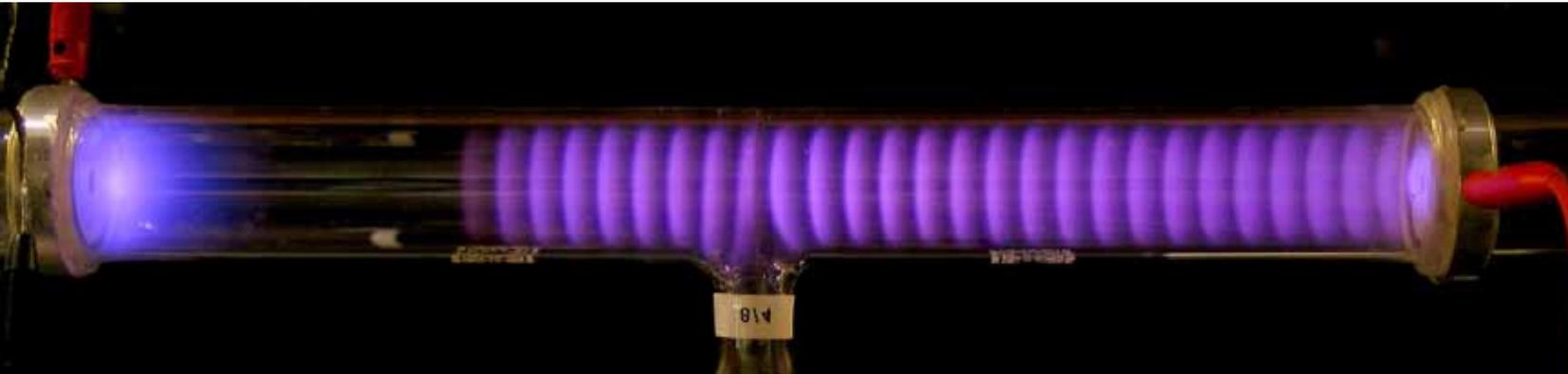


Vermutung: auch LEDs erzeugen eine Art Strahlung.

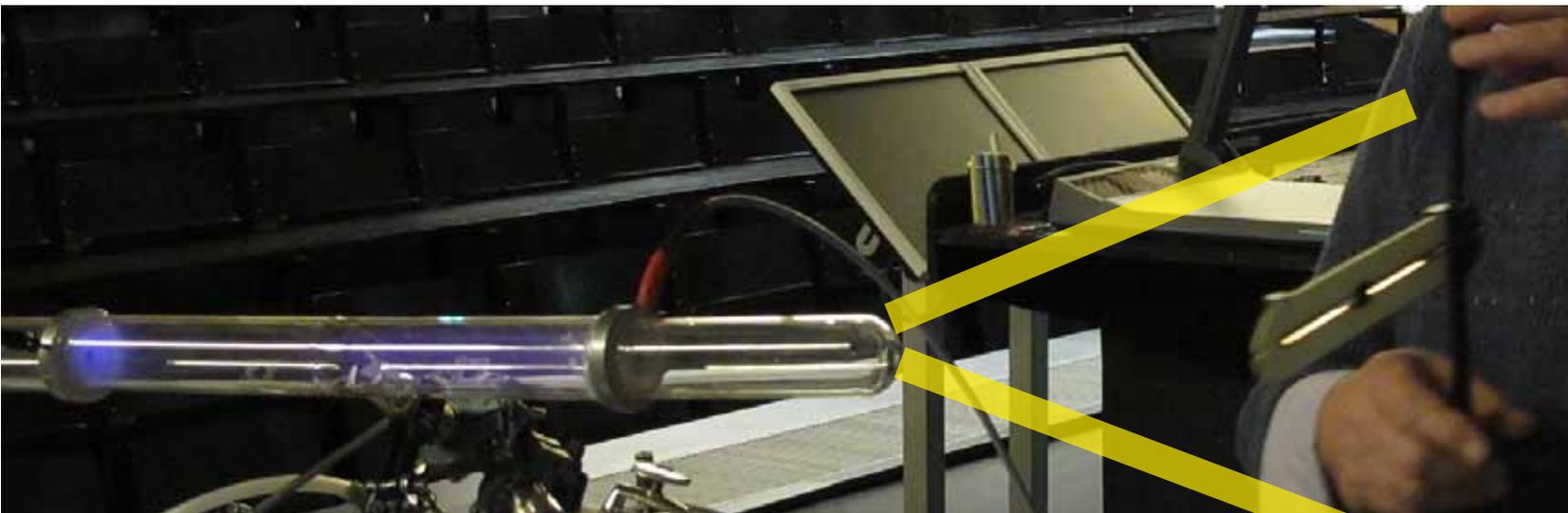


Röntgenröhre mit
20 000 Volt erzeugt
Röntgenstrahlen.

Vermutung: auch LEDs erzeugen eine Art Strahlung.



LED 3 Volt



Gasentladungsröhre 500 Volt



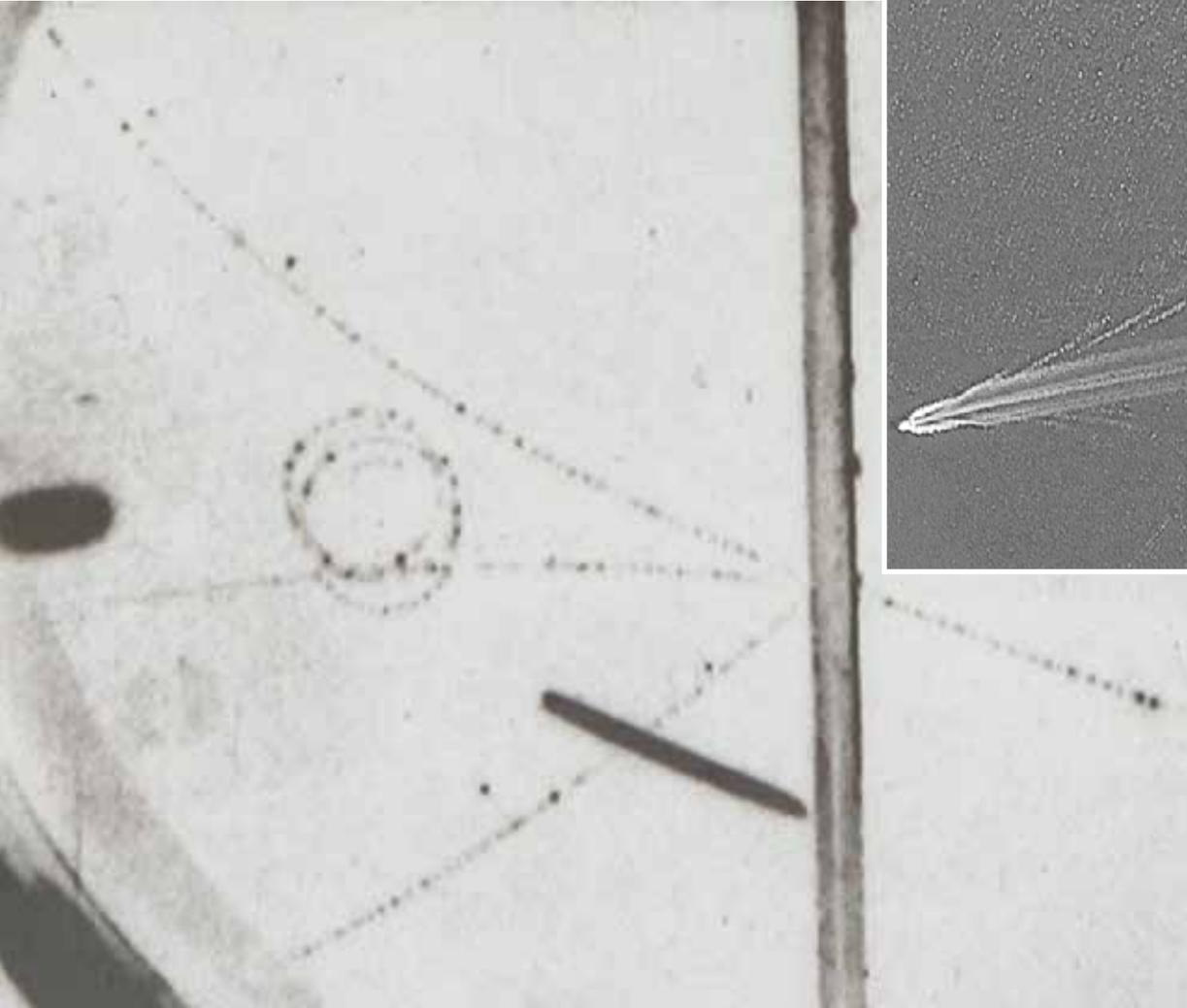
Halbleiter-Diode 1 Volt

Was passiert bei kleineren Spannungen?

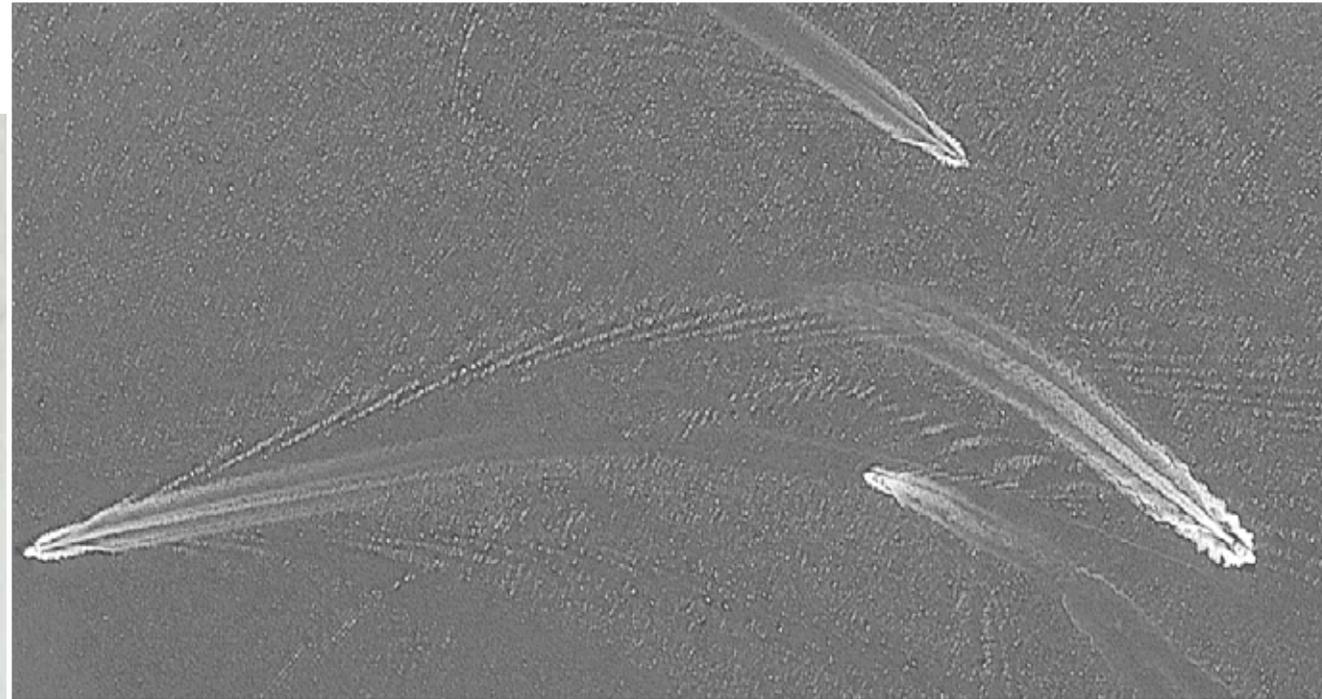


3.2 Bewegte Materie

Spuren und Strukturen



Atlas typischer Nebelkammerbilder 1940 (Gentner et al.)



oben: Spuren von fahrenden Schiffen
Sie geben Fahrtrichtungen und Hinweise zu
den Geschwindigkeit.

links: Aufnahme einer Nebelkammer:
Spuren unsichtbarer Teilchen,
Hinweise zu Ladung, Masse und Energie
ergeben sich daraus.

Spuren und Strukturen:

Ein kleines bewegtes Objekt hinterläßt riesige Spuren.

Bild: Heckwellen eines Segelbootes bei unterschiedlicher Wassertiefe



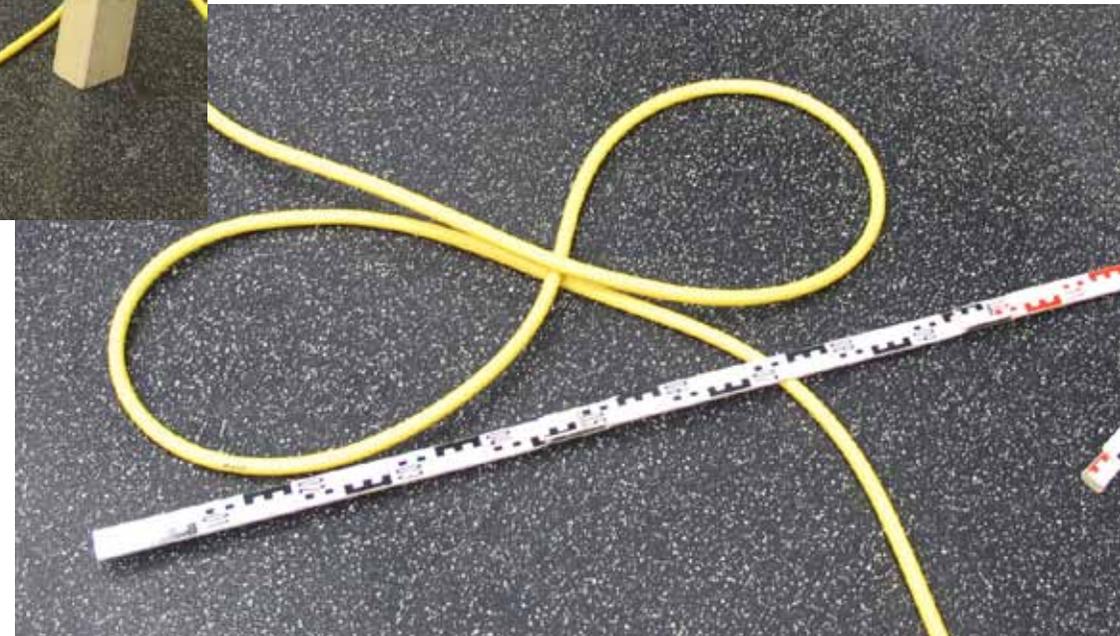
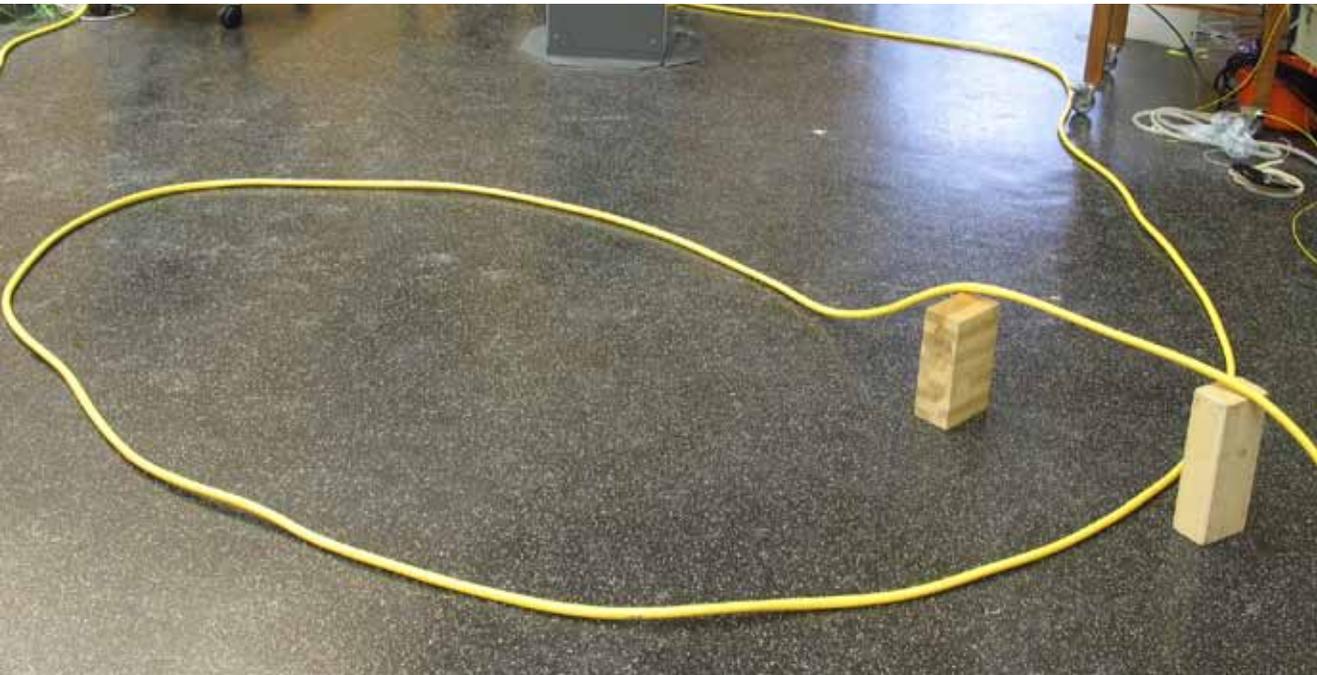
Zwei Wasserstrahlen kreuzen sich windschief.



Luft wird vom Wasserstrahl mitgenommen.
Am Kreuzungspunkt entstehen Wirbel.

biosensor/bbewegte-materie.htm#kapitel-03-03

Wasserschlauch: einfache und mehrfache Kreuzung Spürbare Effekte



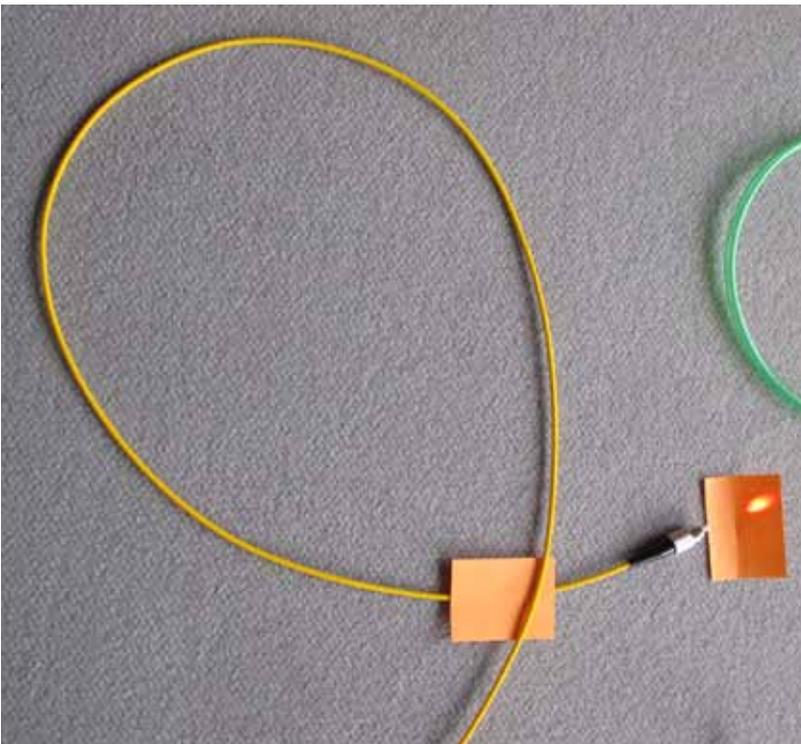
biosensor/wasser-ader.htm

Kreuzung von zwei Lichtbündeln

Es gibt spürbare „Wirbelbereiche“.

Daraus folgt:

- Mit Licht wird auch Materie bewegt.
- Es ist ein Medium vorhanden.



biosensor/bbewegte-materie.htm#kapitel-05-02

Lichtleiter:

Spiralen oder Schlaufen erzeugen spürbare „Wirbelbereiche“.



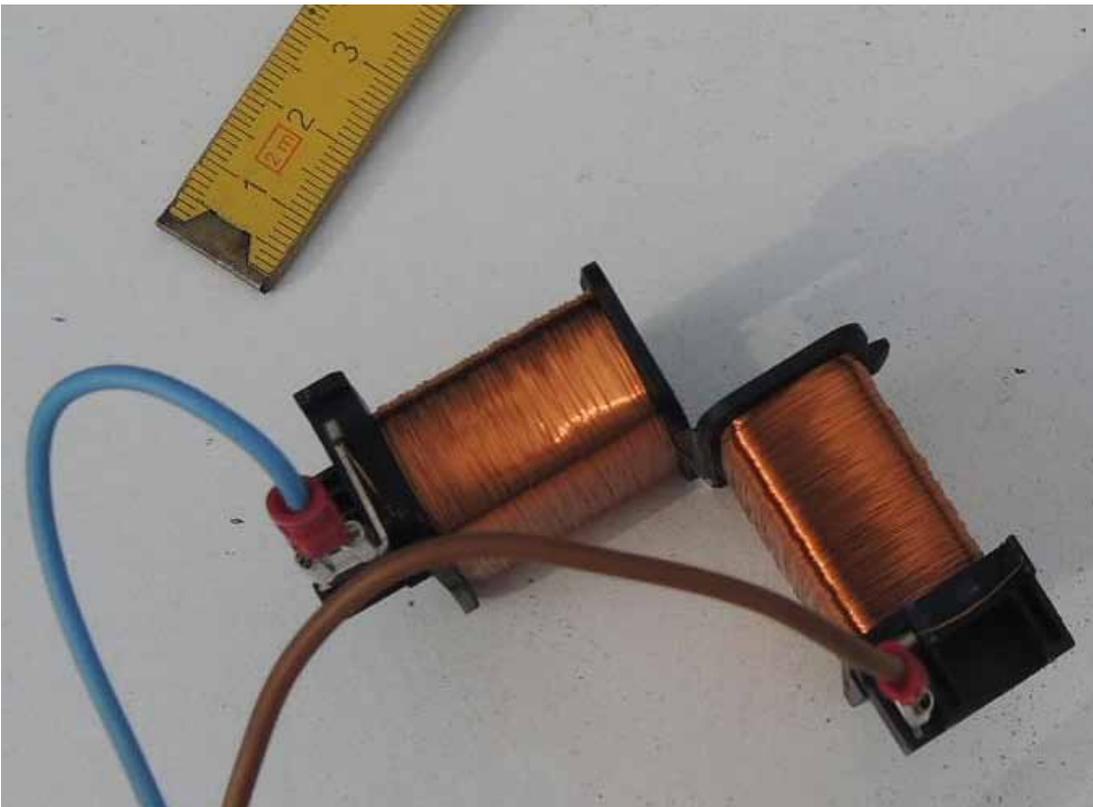
Rotlichtquelle (Laser)



biosensor/bbewegte-materie.htm#kapitel-05-03



Zwei Magnetspulen oder zwei Funksender mit **nicht parallelen** Achsen erzeugen spürbare „Wirbelbereiche“.

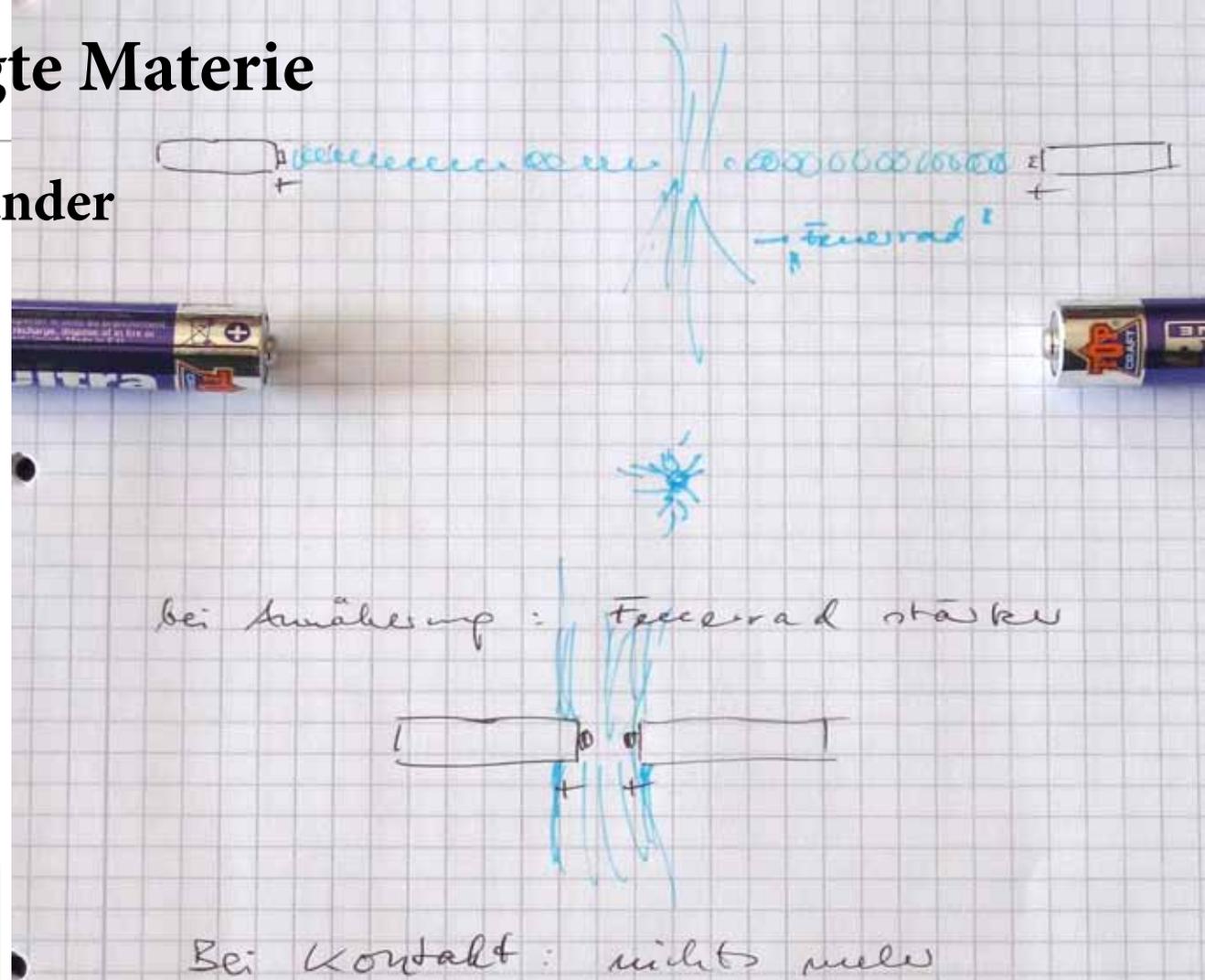


einige mA Gleichstrom



biosensor/bbewegte-materie.htm#kapitel-05-02

Zwei Strömungen treffen aufeinander

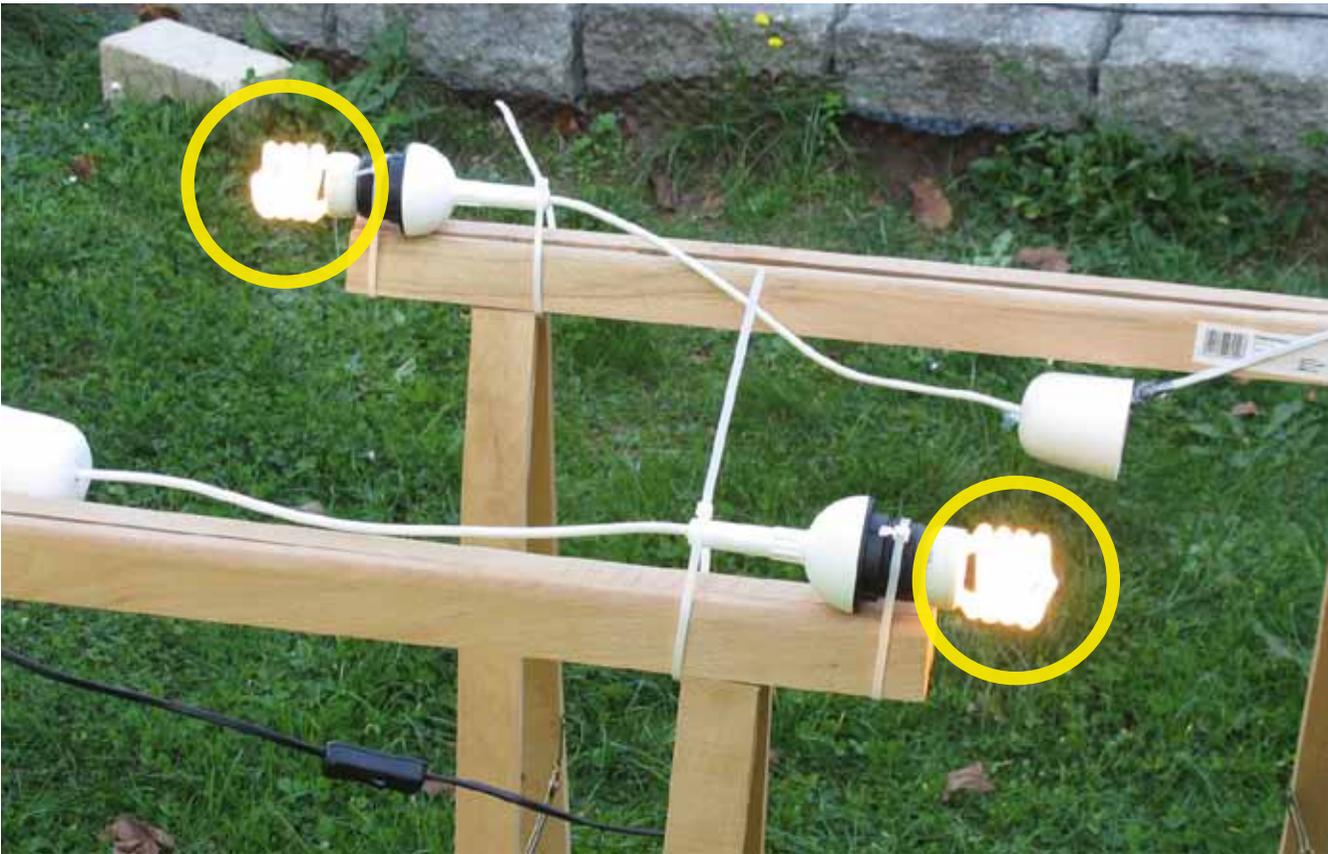


Zwei Monozellen sind gegeneinander gerichtet und erzeugen auch eine spürbare Struktur wie ein „Feuerrad“.

Aus der Monozelle kommt eine „Strömung“. Das Gleiche gilt auch für Magnete.

[biosensor/bbewegte-materie.htm#kapitel-03-03](https://www.biosensor-physik.de/biosensor/bbewegte-materie.htm#kapitel-03-03)

Zwei „Strömungen“ treffen aufeinander



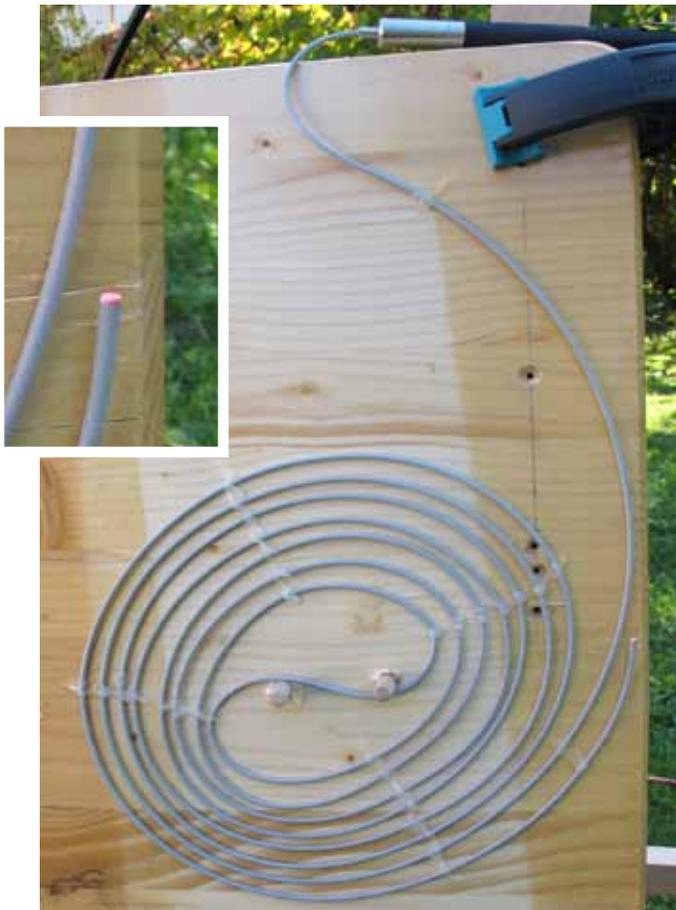
Zwei gewendelte Energiesparlampen sollten nicht gegeneinander gerichtet sein. Das gilt auch für nur eine Lampe mit ihrem Spiegelbild. Das „Feuerrad“ kann **sehr unangenehm** sein.



biosensor/eenergiesparlampe-gewendelt.htm

Bei Licht, fließendem Wasser oder elektrischem Strom ergeben sich ähnliche Strukturen sehr großer Reichweite (>100 Meter). Diese können bei Menschen erheblichen Stress verursachen.

Lichtleiter



Wasserrohr



Energiesparlampe



biosensor/eenergiesparlampe-gewendelt.htm

Strukturen beim Yin-Yang Wasserrohr

400 Meter

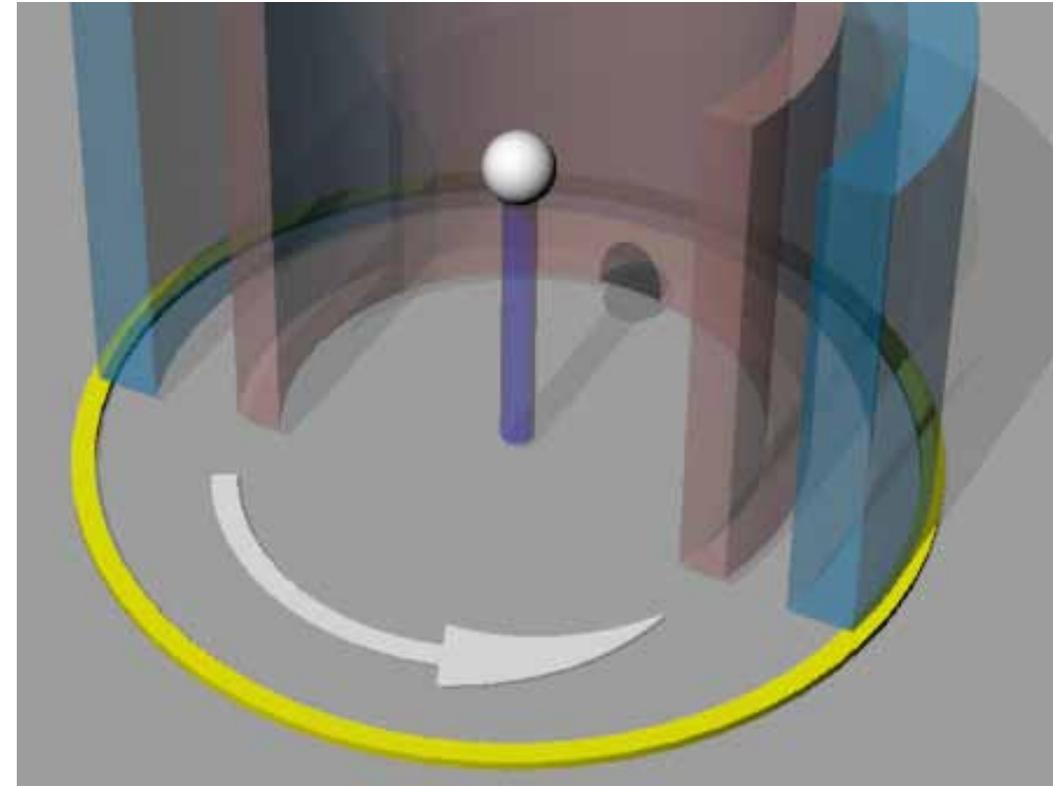
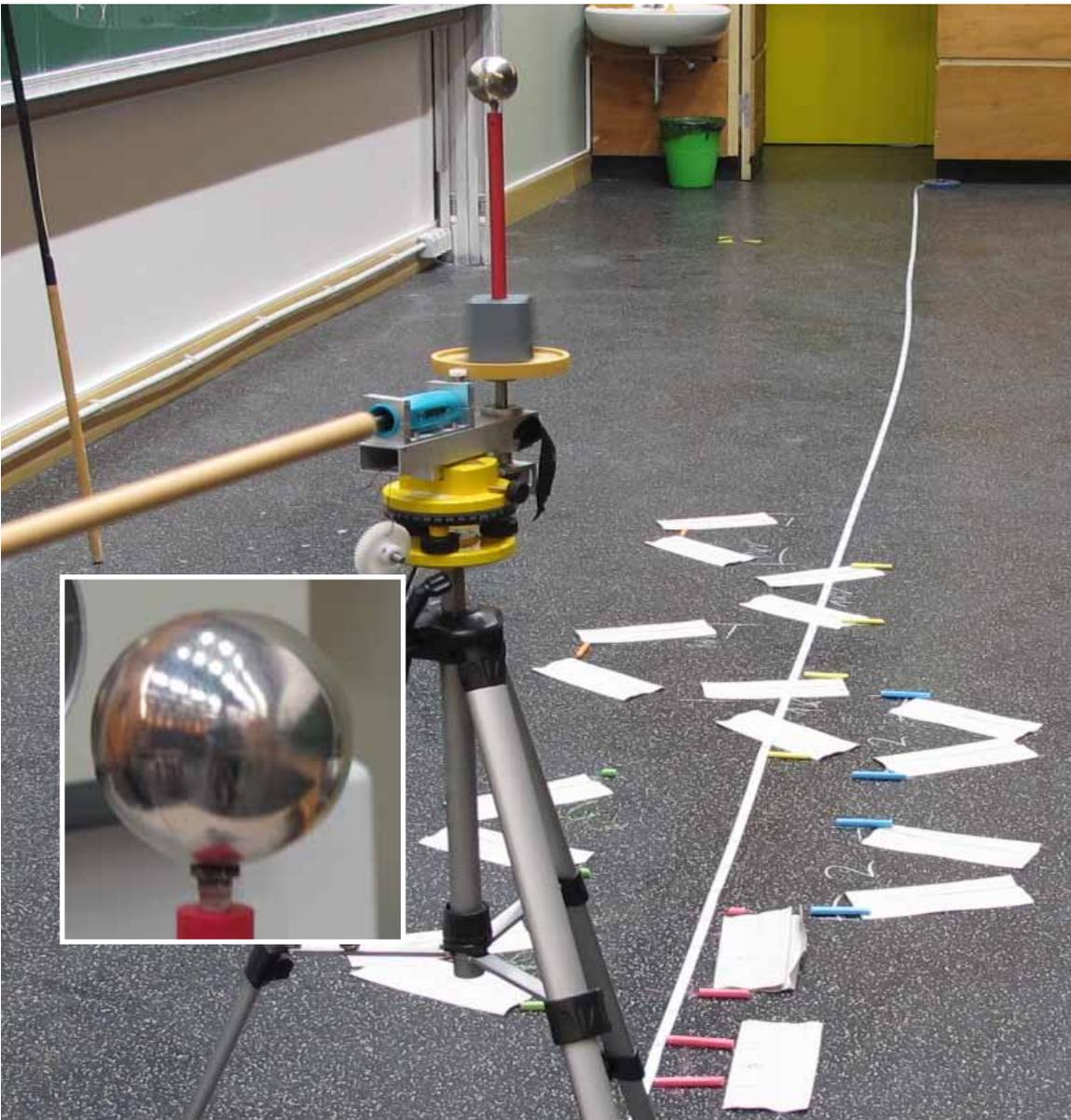
400 Meter

GPS-Protokoll

biosensor/eenergiesparlampe-gewandelt.htm



Strukturen durch Ladungen auf einer rotierenden Kugel



biosensor/kuehlwasser-sechszehn.htm

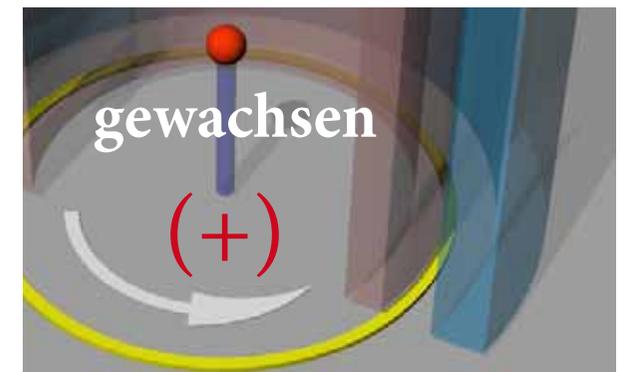
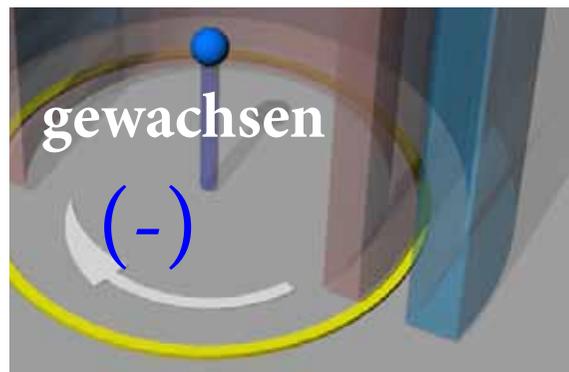
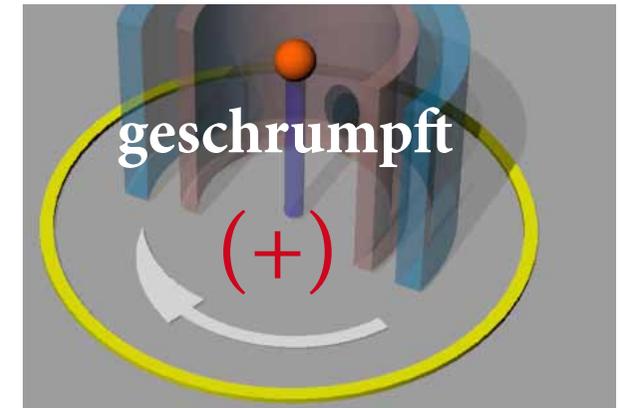
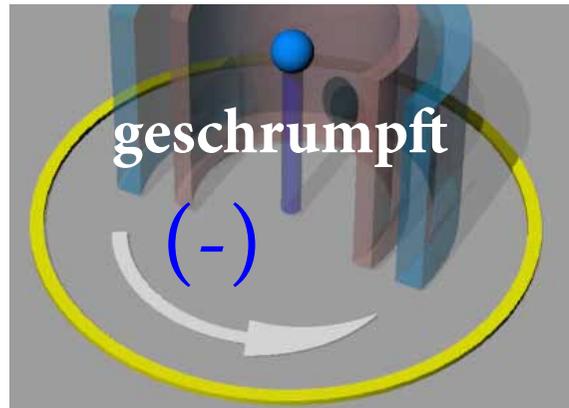
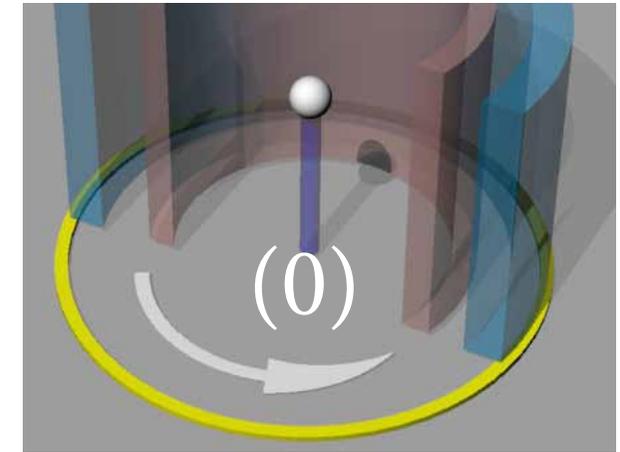
Ein geladener Hohlkörper rotiert.

Mehrschalige Struktur:
möglicherweise ein Doppeltorus
(schematisch)

Die Größe hängt ab von
Drehzahl und Ladesspannung.

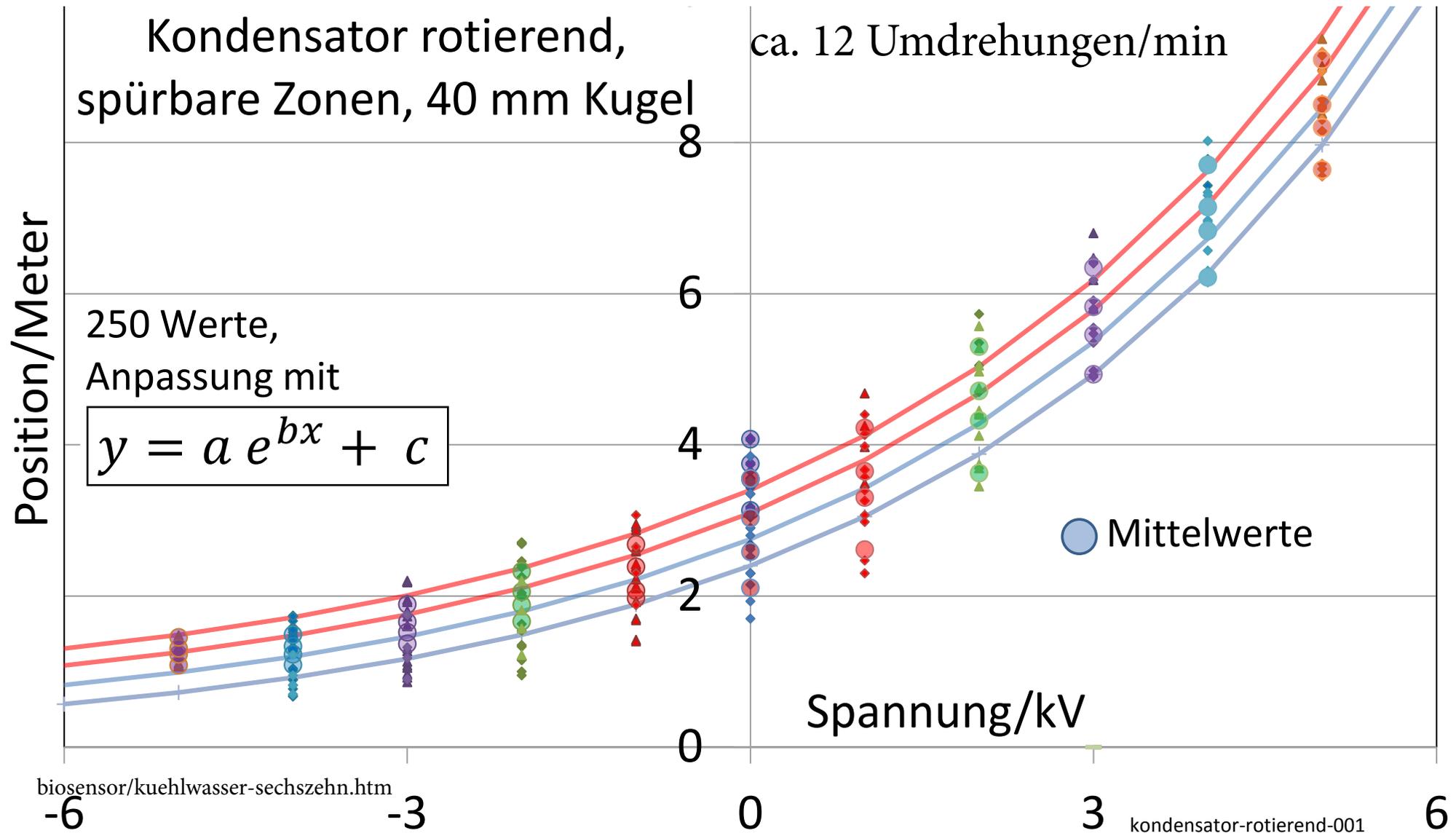
Dabei entscheidet das
Vorzeichen beider jeweils
über das **Wachsen** oder
Schrumpfen der Strukturen.

gelb: Maß bei Drehzahl 0
(-) Drehung CCW
(+) Drehung CW

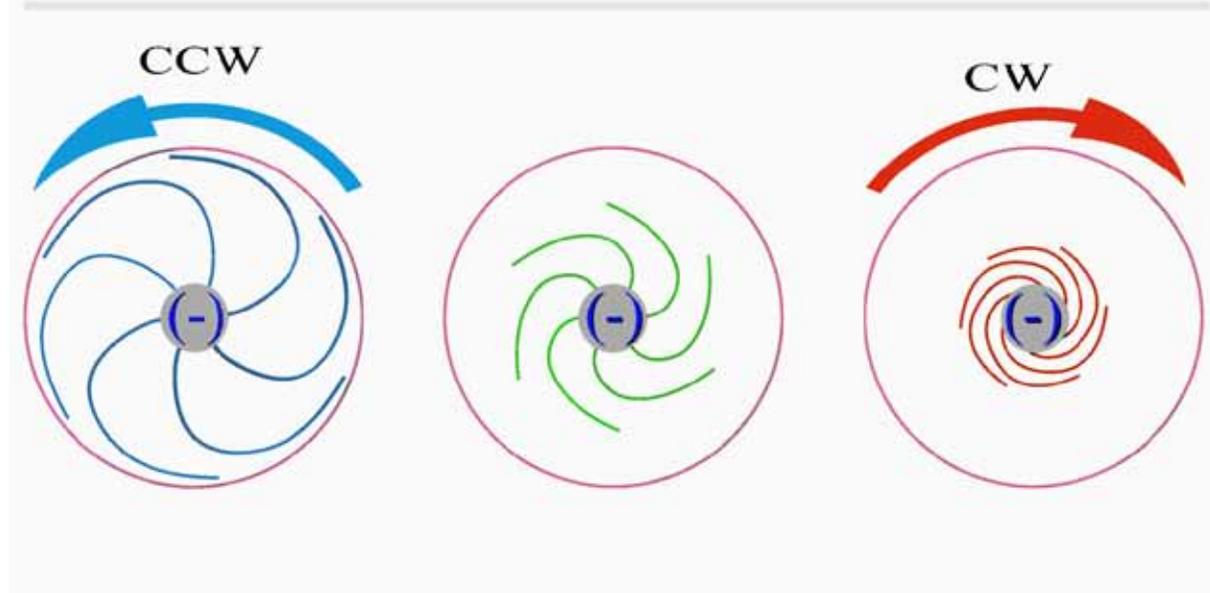
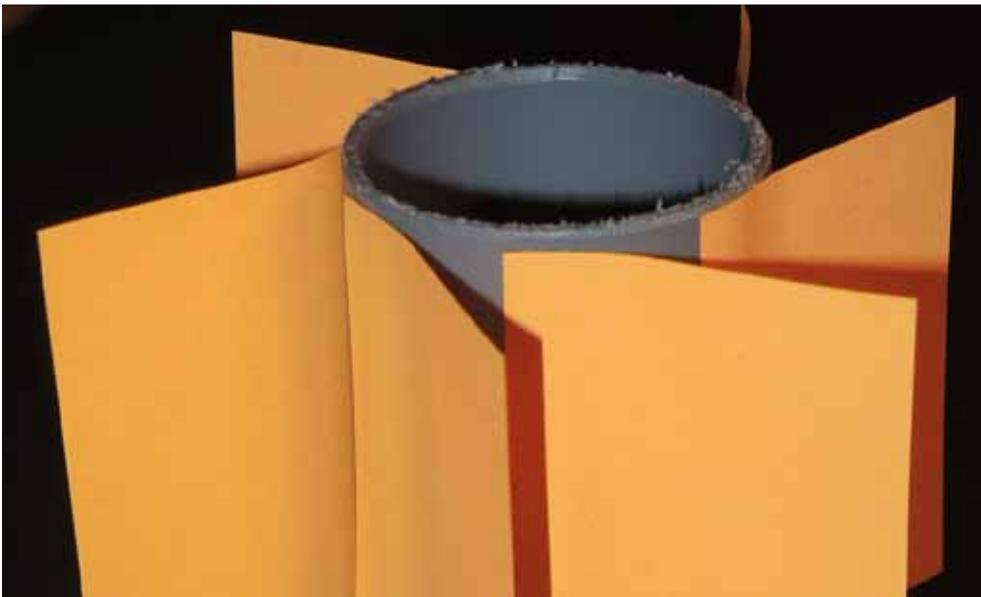
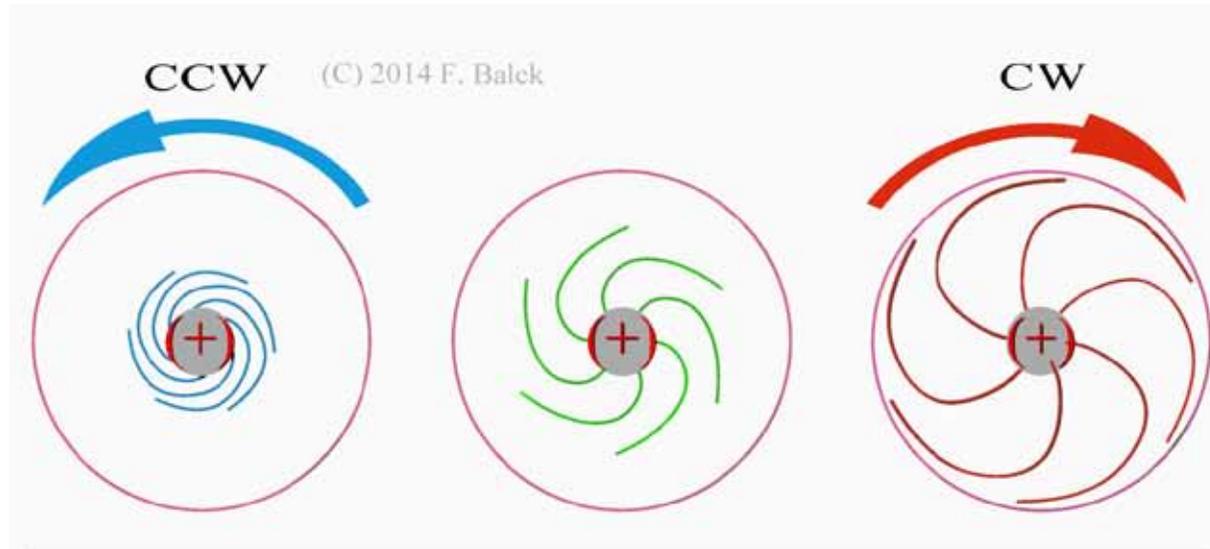
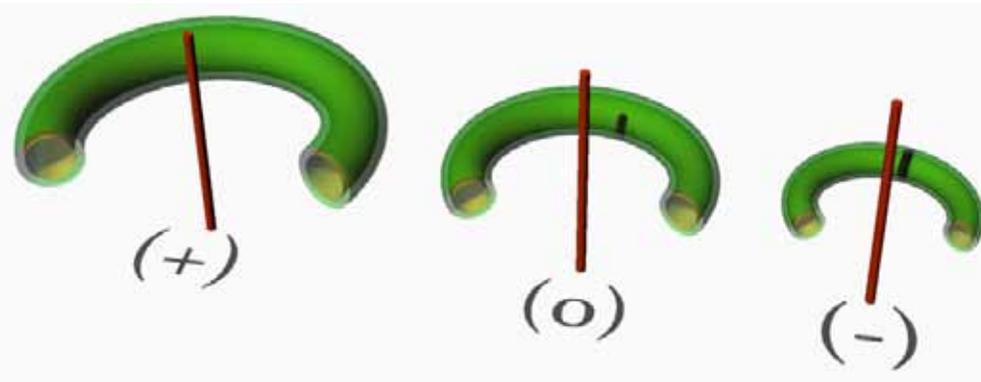


Bewegte Materie

Ein geladener Hohlkörper rotiert. Zweischalige Struktur, Größe hängt ab von Drehzahl und Ladespannung. 250 Meßwerte, Anpassung mit E-Funktion.

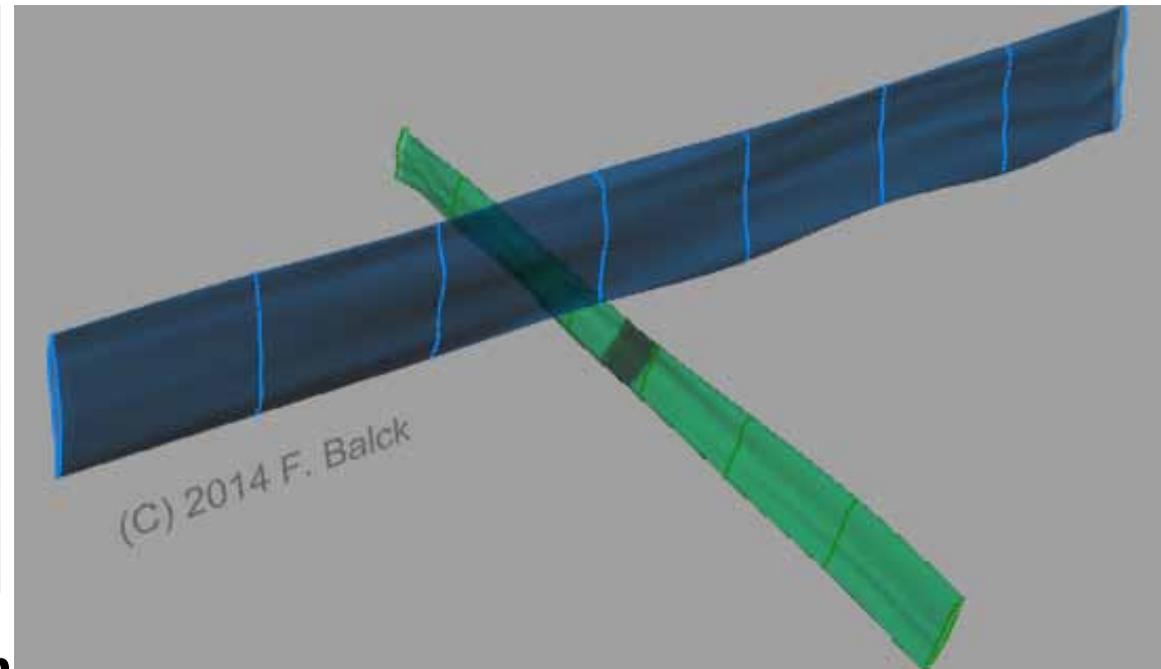
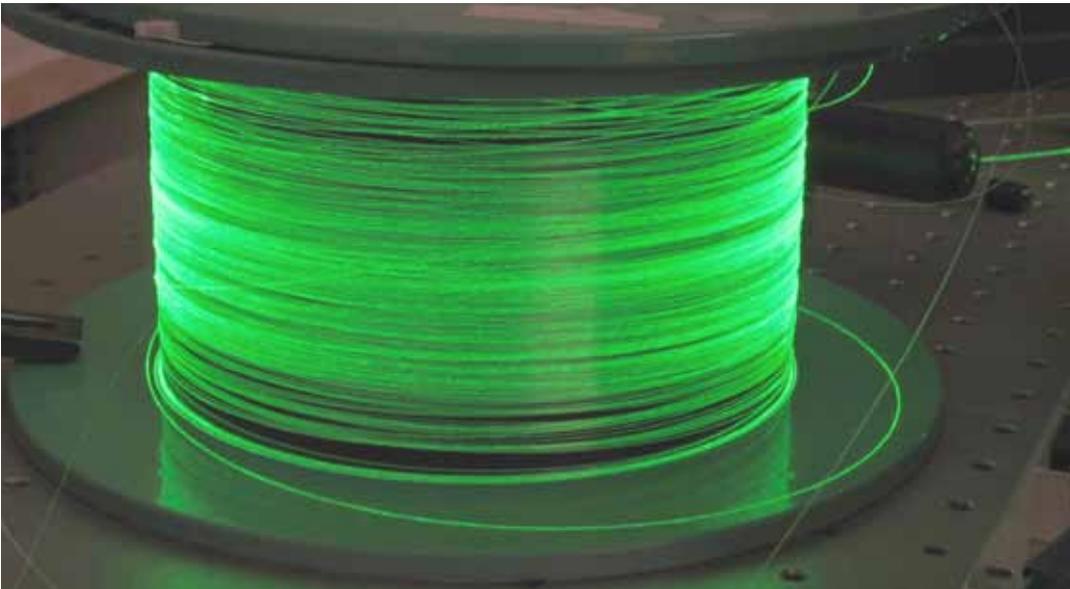
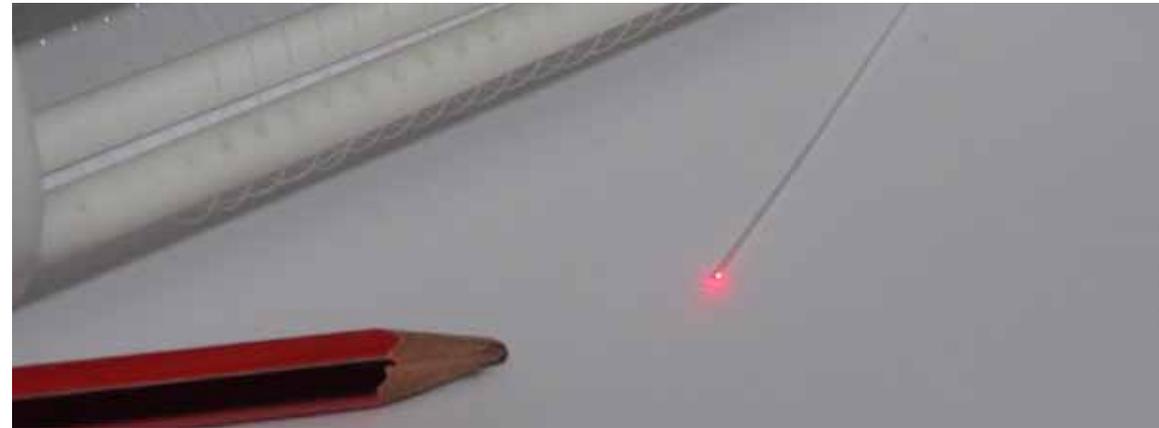


Die Drehrichtung entscheidet, ob die Struktur wächst oder schrumpft.



Wellenleiter

Lichtleitfasern transportieren das Licht auch auf gebogenen Wegen. Ein kleiner Teil davon (grünes Licht) dringt jedoch nach außen.



Wasseradern verhalten sich ähnlich.
 Sie leiten Elektromog weiter und verteilen ihn längs ihres Weges wieder nach außen.

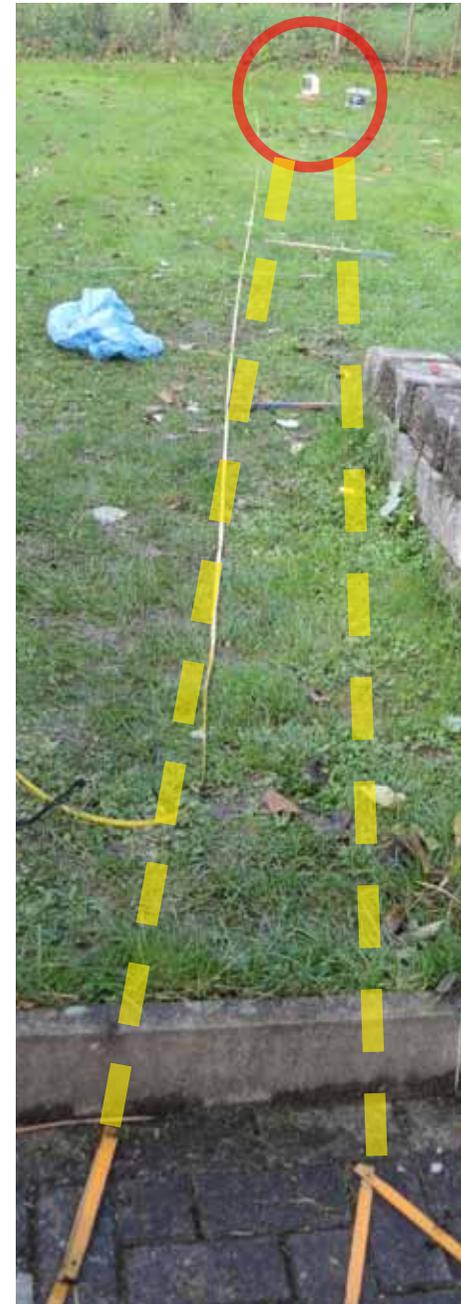
[biosensor/wellenleiter.htm](#)
[biosensor/wasser-ader.htm](#)

Elektrogeräte über Wasserader: Einfluß auf Reaktionsabstand von Personen



Verlängerungskabel
für 230 Volt

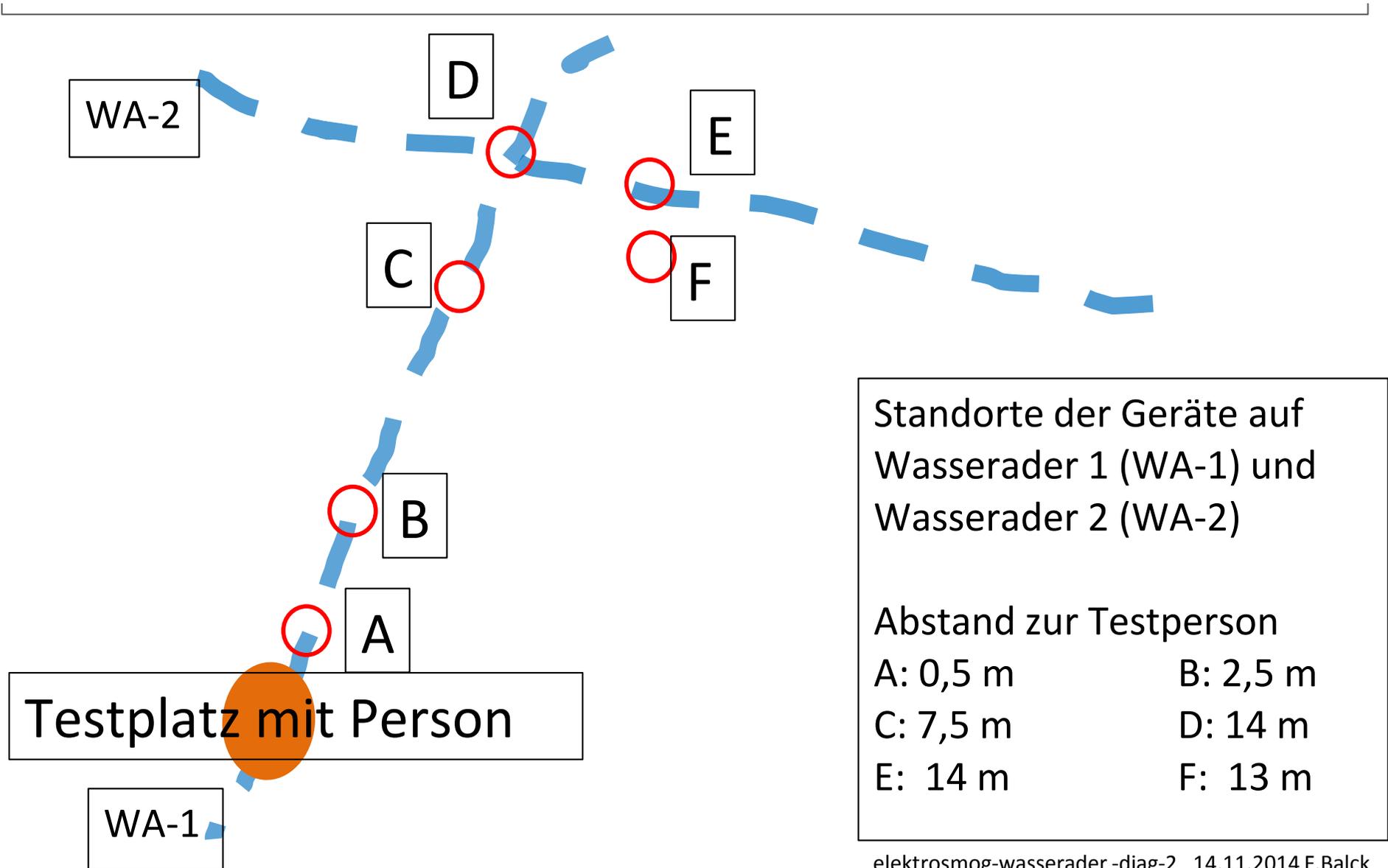
gelb: Ränder einer Wasserader
weiss: Maßstab für Reaktionsabstand
Schuhe: Standort der Testperson



Wasserkocher
steht auf der
Kreuzung von
zwei Wasseradern.
Abstand zur
Testperson:
14 Meter

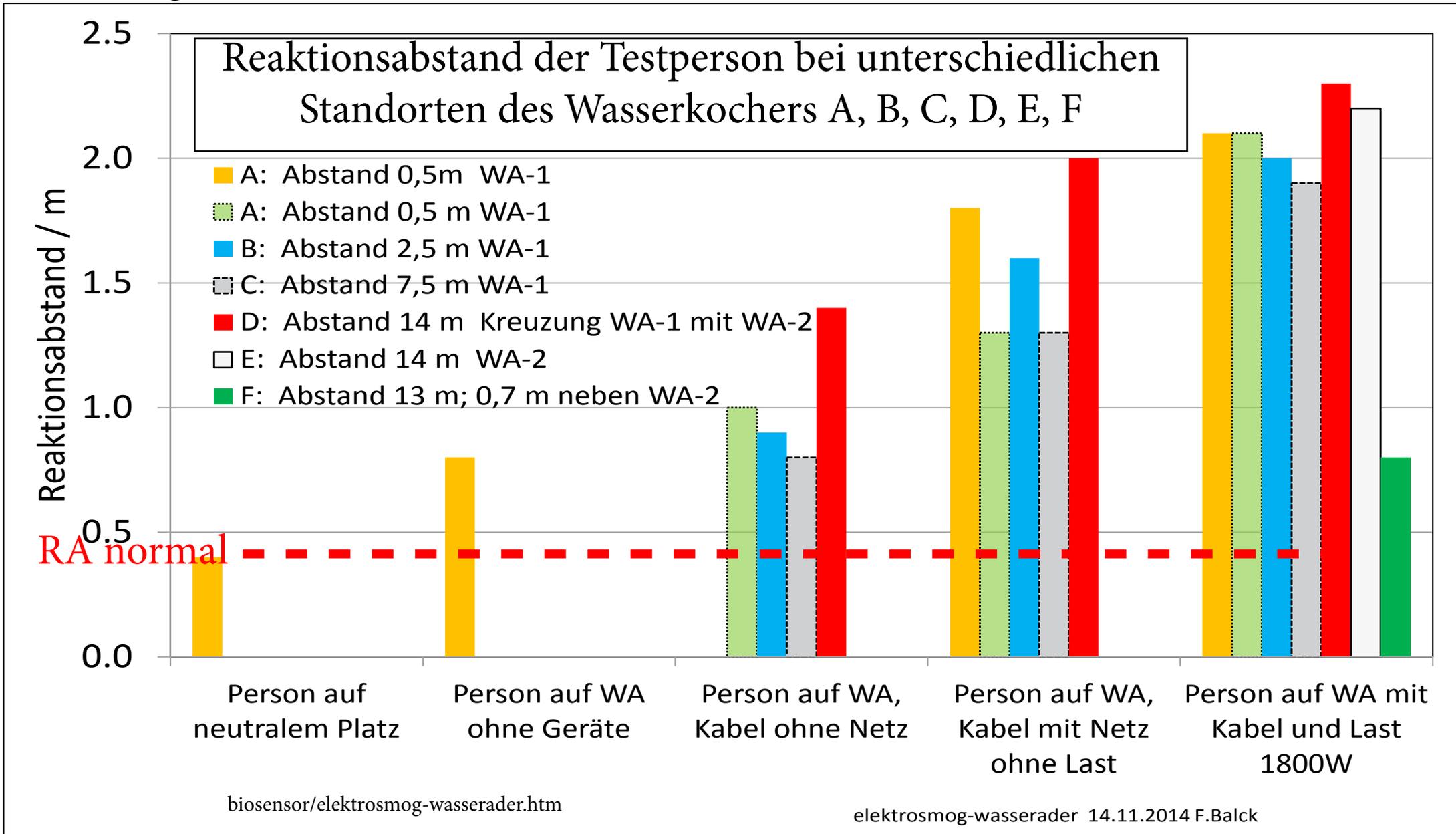
biosensor/elektrosmog-wasserader.htm

Elektrogeräte über Wasserader: Einfluß auf Reaktionsabstand von Personen



elektrosmog-wasserader -diag-2 14.11.2014 F.Balck

Elektrogeräte über Wasserader: Einfluß auf Reaktionsabstand RA von Personen



Zusammenfassung

**Bewegte Materie hinterläßt
Spuren in der feinstofflichen Materie.**

Der Mensch als biologischer Sensor

- Etwa ein Fünftel aller Menschen hat zusätzlich zu den bekannten Sinnen weitere Sinne ausgeprägt und trainiert. Diese „Sensitiven“ können damit auch andere Eigenschaften ihrer Umwelt wahrnehmen.
- Es gibt **mehrere erweiterte Sinne**.
- Die Wahrnehmungen von mehreren Sensitiven führen daher zu **unterschiedlichen, überlappenden** oder auch zu **übereinstimmenden Ergebnissen**.
- Die Beobachtungen sind in der Regel **reproduzierbar**, wenn die äußeren Bedingungen gleich sind.
- Die Fähigkeiten dieser erweiterten Sinne hat man mit der Entwicklung von **Meßgeräten** bisher noch nicht erreicht.
Es existieren jedoch Ansätze und erste Prototypen.

„Feinstoffliche“ Materie

- Unsere Beobachtungen und Schlußfolgerungen verletzen keine bekannten **Grundlagen der Physik**.
- Die experimentellen Ergebnisse lassen auf die Existenz einer „**feinstofflichen**“ Materie schließen.
- Manche **ruhende Körper** sind von unsichtbaren Strukturen dieser Materie umgeben abhängig von noch zu untersuchenden **Materialeigenschaften**.
- **Bewegte Körper** erzeugen zusätzliche Strukturen auch in der weiteren Umgebung.
- **Technische Geräte** haben Einfluß auf diese „feinstoffliche“ Materie. Sie **verändern Strukturen** und erzeugen **weitere Strukturen**.

Wellenleiter

Geopathische Strukturen wie **Wasseradern, Verwerfungen und Gitter** wirken als **Wellenleiter**.

Sie verteilen den von technischen Geräten erzeugten Elektro-Smog über Entfernungen von **vielen Metern**.

Um die Wirkung der Strukturen auf die Menschen zu verringern, reicht oft das Verschieben der technischen Geräte um **wenige Dezimeter** weg von den geopathischen Strukturen.

Dem Forschungskreis für Geobiologie sei für die finanzielle Förderung gedankt.

Mein besonderer Dank gilt den Teilnehmern bei den Experimenten und Diskussionen.

Vor allem danke ich Frau Engelsing für ihre Mitwirkung, ihre Anregungen und Kritik.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

weitere Informationen: www.biosensor-physik.de